

Juli 2023

[KUN:ST] INTERNATIONAL im KühlhausBerlin

KATALOG

[KUN:ST]
INTERNATIONAL

im **KühlhausBerlin**

6.7.–9.7.2023

Ausstellende Künstler:innen im Kühlhaus Berlin

Vorwort Katalog Kühlhaus Berlin.....	4		
BIGUI Arte Brasil	6	Anne Ruffert	58
Roswitha Bohmann	10	Georg H. Schmidt.....	62
Jens Brückmann	14	Gertrud Schneider.....	66
Ulrike Conrads.....	18	Prof. Dr. Gerhard Silber	70
Zofia Funke.....	22	Maja Smoltczyk	74
Ulrike Gaiser.....	26	Svetlana Stentenbach	78
Nicole Heckmann	30	Michael Streissl	82
Anna Hopfensberger	34	Frank Thiele.....	86
Diana Kirsten-Szlaski	38	Njörn Unaveus.....	90
Barbara Münstermann.....	42	Jane Walker.....	94
Ulrich Naumann.....	46	Michael Weiss.....	98
Elke Reis.....	50	Birgit Wewers	102
Bärbel Ricklefs-Bahr	54		

Vorwort Katalog Kühlhaus Berlin

KUNST STUTTGART INTERNATIONAL e.V. ist ein im Jahr 2015 gegründeter gemeinnütziger internationaler Kunstverein mit über 400 Mitgliedern aus derzeit 13 Ländern. Ziel des Vereins ist es, seinen Mitgliedern auf regionaler, überregionaler und internationaler Ebene Ausstellungsmöglichkeiten zu verschaffen und gleichzeitig jedem einzelnen Mitglied Unterstützung in seiner persönlichen und künstlerischen Weiterentwicklung anzubieten.

Ausgehend von der Überzeugung, dass es unterschiedliche Phasen der individuellen künstlerischen Entwicklung gibt und dass die Akzeptanz dieser unterschiedlichen Phasen und der Respekt der künstlerischen Arbeit Anderer zu gegenseitiger Bereicherung führen kann, verfolgt der Verein keine restriktive Aufnahmepolitik.

Stattdessen verfolgt der Verein das Ziel, seine Mitglieder in ihrer individuellen künstlerischen Entwicklung zu unterstützen. [KUN:ST] INTERNATIONAL ist ein Kunstverein, der Künstler:innen eine Heimat gibt, der offen ist für alle ernsthaft Kunstinteressierten und der seine Rolle mehr in der Förderung und Weiterentwicklung von Künstler:innen sieht als in der Etablierung von Eintrittsbarrieren.

Die Mitglieder des Vereins haben die Möglichkeit, jedes Jahr an diversen Ausstellungen und Messen teilzunehmen, die der Verein entweder selbst an unterschiedlichen Orten organisiert oder zu denen er einen Zugang ermöglicht, der einzelnen Künstler:innen ansonsten nicht oder nur zu schlechteren Konditionen offen stünde. Der Kreis der Teilnahmerechtigten variiert dabei – es gibt Mitgliederausstellungen, die allen Mitgliedern offen stehen, es gibt kuratierte Ausstellungen für Mitglieder und es gibt Ausstellungen, die den Teilnahmekreis auch auf Nichtmitglieder erweitern.

Die Ausstellung [KUN:ST] INTERNATIONAL im Kühlhaus Berlin ist eine kuratierte Mitgliederausstellung. 25 Künstlerinnen und Künstler wurden aus zahlreichen Bewerbungen ausgewählt und geben mit ihren Werken einen guten Überblick über das breite Spektrum der im Verein vertretenen künstlerischen Positionen.

Das Kühlhaus Berlin ist gegenwärtig sicher einer der interessantesten Ausstellungsorte in Berlin. Im Jahr 1901 wurde das Gebäude als damals größter Kühlhauskomplex Europas in unmittelbarer Nachbarschaft zum Bahnhof Gleisdreieck erbaut. Die Fassade wurde in Klinkerbauweise errichtet, das Tragwerk der Gebäude war aus Stahl – modern in Form und Funktion gleichermaßen. Bei den Geschossdecken wurde – erstmalig auf großer Fläche – Stahlbeton verwendet. Das Kühlhaus Berlin ist damit Teil der Architektur der frühen Industriegeschichte Berlins am Gleisdreieck, das den Krieg und mehr noch die Jahre des Wiederaufbaus nur fragmentarisch überlebte.

Zum Glück konnte ein Teil des Gebäudes aufgrund einer privaten Initiative vor dem Abriss bewahrt werden. Heute steht das Haus unter Denkmalschutz und wird mit insgesamt über 5000 qm als Raum für Kunst, Konzerte und Veranstaltungen genutzt. Es ist ein Ort, der in Bewegung geraten ist und sich neu definiert.

In der großzügigen Architektur des sogenannten Kubus mit seinen außergewöhnlichen Raumsituationen sind vom 6. bis zum 9. Juli 2013 über drei Etagen die Werke der teilnehmenden Künstler:innen unseres Vereins zu sehen. Dieser Katalog stellt die Teilnehmer:innen vor und zeigt einen Ausschnitt der ausgestellten Werke.

Wir wünschen der Ausstellung viel Erfolg und den Besucherinnen und Besuchern einen anregenden Rundgang durch die drei Etagen zeitgenössischer Kunst!

Maja Smolczyk
Co-Vorsitzende [KUN:ST] INTERNATIONAL

Andreas Kerstan
Co-Vorsitzender [KUN:ST] INTERNATIONAL

BIGUI Arte Brasil

Bigui wurde 1967 als Birgit Deuschle, geb. Heiß, in Oettingen geboren.

Ihre künstlerische Karriere begann im Jahr 2000 in Brasilien – inspiriert von der Kultur, der Natur und den Farben.

Bigui arbeitete mit ihrer Lehrerin und Mentorin, der Künstlerin Nanci Bastos, eng zusammen und entwickelte ihren ganz persönlichen Stil. Der Reichtum der Natur, das helle Sonnenlicht, die überwältigende Palette natürlicher Farben prägten und prägen die Motive von Biguis Gemälden, ihre Technik und die intensiven Farben ihrer Kunstwerke bis heute.

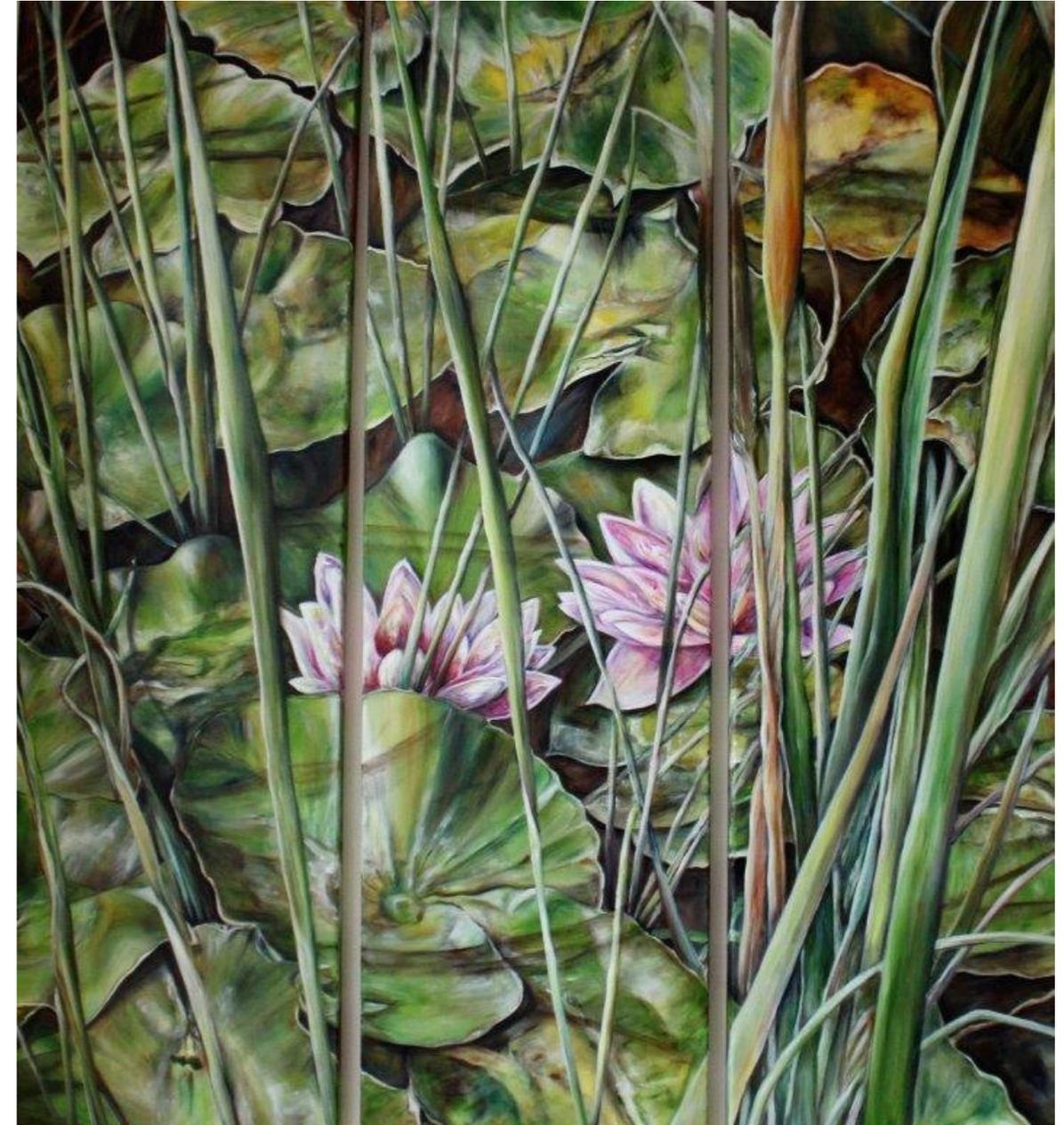
Heute lebt und arbeitet Bigui als Künstlerin in Deutschland. Ihr Stil hat sich nicht geändert. In ihrem Kopf beginnt jedes Kunstwerk in Brasilien, es entwickelt sich Schicht für Schicht, entwickelt sich um sich wiederholende Objekte der Natur, leuchtende Farben, den Geist einer „neuen Welt“, bis sie mit dem Ausdruck ihrer Malerei zufrieden ist und sie bereit ist, einen polierten Abschluss zu finden.

Im Laufe der Jahre erhielt Bigui Einladungen zu nationalen und internationalen Ausstellungen sowie Kunstmessen und Kunstprojekten und ihre Kunstwerke wurden 2017 mit dem Palm Art Award und dem Anerkennungspreis 2018/2020 ausgezeichnet.

Bigui ist Mitglied in der GEDOK Gemeinschaft für Künstlerinnen und Kunstförderer in Franken und bei KUNST STUTTGART International e.V.

Verkäufe in private Sammlungen in Frankreich, England und Deutschland.

<https://www.bigui-arte-brasil.com>



Kraft der Natur Nr. 4.2, Triptychon | Acryl auf Leinwand | 150 x 135 cm | 2023



Himbeeren | Acryl auf Leinwand | 110 x 119 cm | 2018



Kirschen | Acryl auf Leinwand | 80 x 80 cm | 2020

Roswitha Bohmann

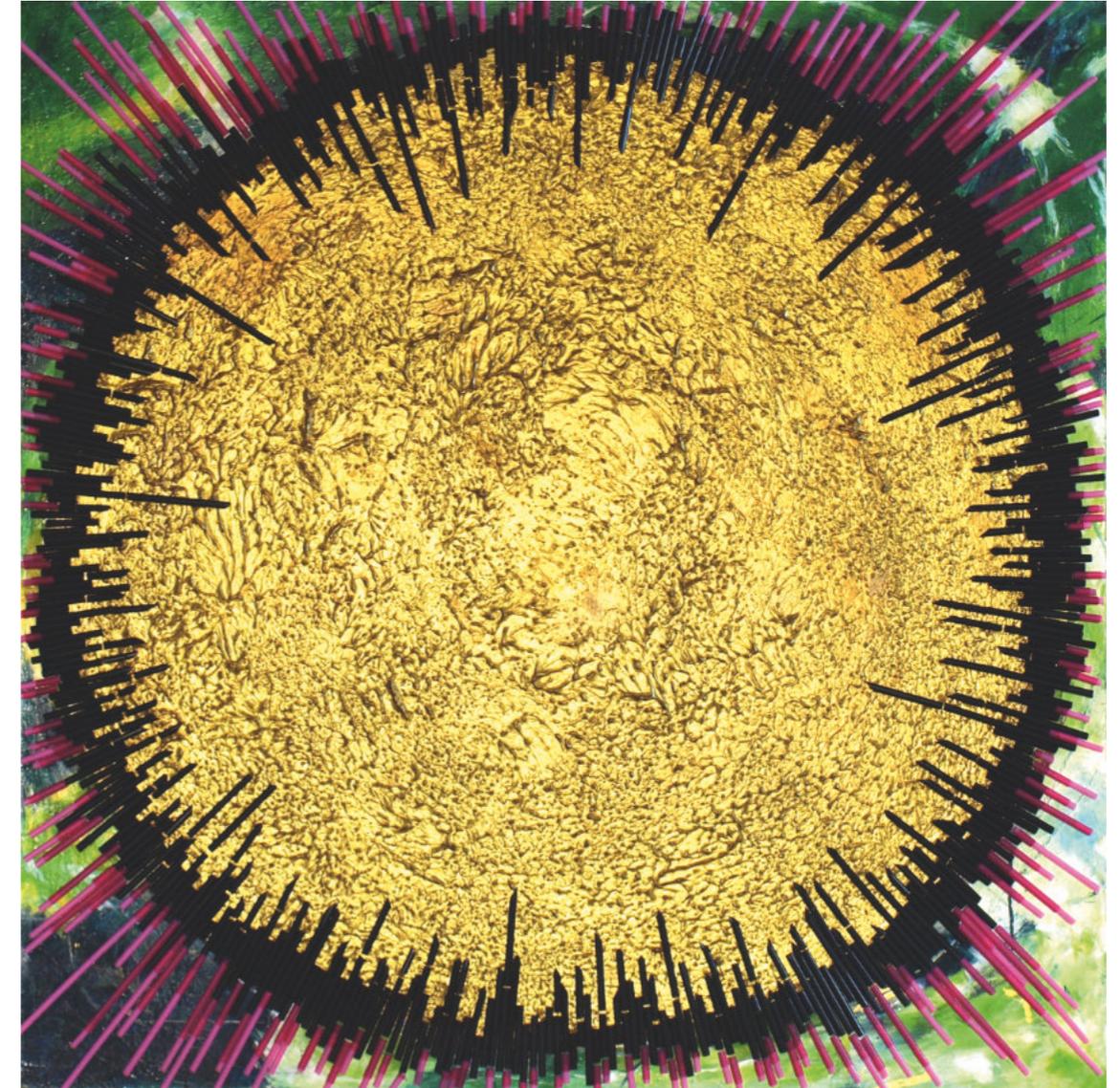
Bei Roswitha Bohmann wies der Weg von der reinen, expressiven Malerei über Collage und Assemblage hin zum Umgang mit allem, was gehäkelt, gestrickt, geknüpft und verwoben werden kann.

Garne, Drähte, Video- und Tonbänder, Folien, Müllbeutel und Rettungsdecken finden ebenso Verwendung wie Seile, Spültücher, Polybänder und Plastiktragetaschen. Die so entstehenden „Stoffe“ werden gelegentlich mithilfe von Luftpolsterfolie und anderen Materialien ausgepolstert oder auf Draht aufgenäht, sodass mitunter riesige, raumfüllende Werke mit anregend haptischen Oberflächen und außergewöhnlichen Strukturen entstehen.

Seit 2015 entstehen im MESH-Projekt neben den eigenständigen Werken auch immer häufiger Gemeinschaftsarbeiten zusammen mit Frank Thiele. Beide Kunstschaffenden sind seit Jahrzehnten als eigenständige künstlerische Persönlichkeiten erfolgreich und arbeiten auch weiterhin an eigenständigen Werken.

Im MESH-Projekt entsteht jetzt durch die Verbindung dieser beiden unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen etwas komplett Neues: Malerei wird mit Strickstrukturen überwuchert, zerschnittene Bildwerke werden mit ausufernden Strickelementen verknüpft, eine Berglandschaft verschwindet hinter überflüssig gewordenen Magnetträgern aus Videokassetten, die Häkelstruktur wird zum Ausgangspunkt für Farbobjekte. Immer wieder steht die Farbe im Mittelpunkt des künstlerischen Geschehens, verbunden mit der gemeinschaftlichen Freude am Experimentieren und daran, neue Materialien auszuprobieren.

www.roboart.de



MESH WD 034 | Ölfarben, Trinkhalme auf Leinwand | 100 x 100 x 3 cm | 2023



*Zpflhtdr | Video-Magnetbänder, Rettungsdeckenstreifen, Häkelarbeit
180 x 50 x 50 cm | 2022*



*MESH SL 056 | Video-Magnetbänder, Rettungsdeckenstreifen, Wolle, Häkelarbeit,
Trinkhalme auf Steckmassenkörper | 45 x 40 x 40 cm | 2023*

Jens Brückmann

Kunst · Spannung · Leben

Mein Leben ist durch vielfältige biographische Umbrüche geprägt.

Diesbezüglich ist mein Kernthema der Spannungsbogen zwischen Abstraktem und Geistigem auf der einen Seite und der unmittelbaren sinnlichen Erfahrung und Gefühlswelt andererseits. Hierbei stellt sich mir die Frage nach der eigenen Identität sowie der Bedeutung von Identität an sich. Dabei untersuche ich das Themenfeld: was ist Sinn, was ist Bedeutung, wie kommt ein Begriff zustande, was ist Struktur?

Ich beschäftige mich in meinen Werken mit der Erfassung und Interpretation des Lebens; die Dynamik und Vielseitigkeit; Geburt – Existenz – Tod; das Werden und Sterben ...

Mich interessiert der Moment, wenn aus völligem Chaos Sinn entsteht.

Ich spiele mit Zeichen, Polaritäten, Kontrasten, Harmonien. Ich strukturiere das Chaos und verleihe diesem Sinn, indem ich wortlos greifbare neue Muster und Bedeutungen entwickle. Mit Titeln aus absurden und abstrusen Wortkompositionen führe ich schließlich eine zusätzliche irrationale, mit meinen Arbeiten harmonisierende Ebene hinzu. Die Faszination am Experimentieren, Suchen und Erforschen, die analytische und emotionale Wucht versuche ich in meinen oftmals großformatigen Bildern greifbar darzustellen.

In der Ausstellung Kühlhaus Berlin 2023 zeige ich zur Abwechslung kleinformatische Arbeiten auf Leinwand und Papier. Das Triptychon „Weinreben und Schafe bei Sturm und Regenzeit“ ist eigens für diese Ausstellung entstanden. Mich interessierte hier vor allem die Herausforderung der flächenmäßigen Beschränkung auf maximal 26 cm Höhe bei beliebiger Breite.

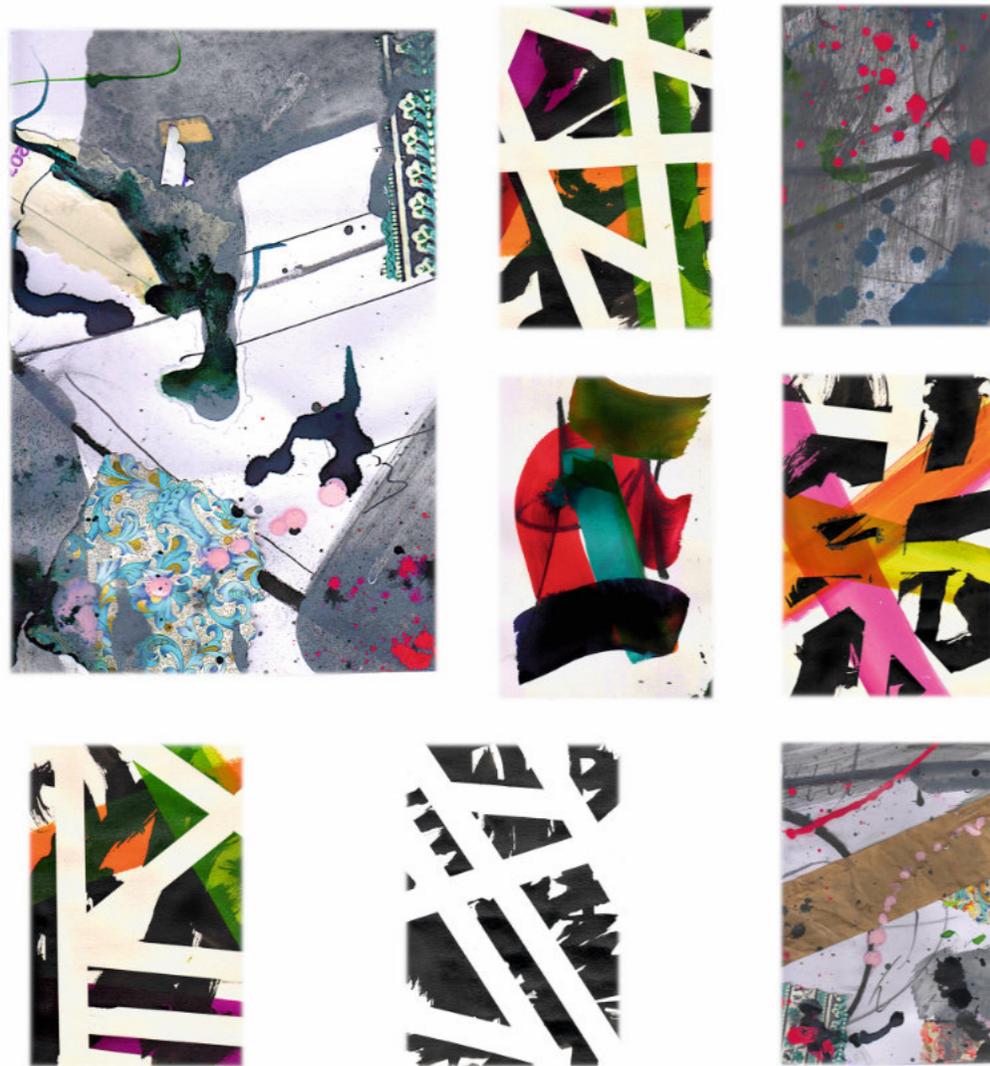
Die Serie „Träume und Blätter im Séparée“ besteht aus insgesamt 111 kleinstformatigen Einzelblättern in Mixed-Media auf Papier. Es handelt sich um schnelle dynamische und anregende malerische Konzepte und Kommentare. Im Kühlhaus ist eine Auswahl dieser Serie zu sehen.

Epilog: Das Leben ist ein wilder, bunter multidimensionaler Tanz. Kunst ist Leben.

<https://jbfk.de>

*Weinreben und Schafe bei Sturm und Regenzeit (I-III) | Acryl, Lack, Kohle, Metall,
Holz auf Leinwand | je 25 x 100,5 cm | 2023*





*Träume und Blätter im Séparée | Auswahl aus 111 Blättern
Tinte, Acryl, Lack, Kohle auf Papier | jeweils 15 x 10 cm | 2023*



*Träume und Blätter im Séparée | Auswahl aus 111 Blättern
Tinte, Acryl, Lack, Kohle auf Papier | jeweils 15 x 10 cm | 2023*

Ulrike Conrads

Jahrgang 1953 in Sande/Friesland geboren, gründete ich 1983 eine Werbeagentur.

2002 entdeckte ich die Objektkunst.

Gegenstände in einen neuen Kontext zu stellen und ihnen neue Bedeutungen zu verleihen war schon immer meine Leidenschaft.

Besonders angetan haben es mir abgenutzte Gegenstände, deren Charme und Patina des Vergänglichen ich besonders liebe, insbesondere den Rost und das Ausbleichen. Durch die Veränderung von Oberflächen und das Einsetzen neuen Glanzes und schmeichelnder Farben ist jede Arbeit mit den Fundstücken eine einzigartige Herausforderung.

Durch das Berühren, Drücken, Streichen und Formen der unterschiedlichen Gegenstände erwecke ich meine Objekte zu neuem Leben. Inspiriert und fasziniert von den ersten kunsthistorischen Zeugnissen der Menschheit schaffe ich Objekte aus Gegenständen, die weggeworfen wurden oder ausgedient haben. Diese Werke vermitteln dem Betrachter eine besondere Botschaft und laden ihn zum Verweilen ein.

Seit 17 Jahren stelle ich regelmäßig im In- und Ausland aus.

<http://aufmeineart.net>



„Lebensabschnitt“ Es ist so viel Müssen in meinem Leben, dass ich selten zum Wollen komme. | KÖRPERHAFTE PLASTIK | 70 x 140 x 40 cm | 2020



„Die Andere“ Wenn man viel hineinzustecken hat, so hat ein Tag hundert Taschen.
KÖRPERHAFTE PLASTIK | 32 x 56 x 32 cm | 2022



„Fernweh“ Wer lebt, sieht viel. Wer reist, sieht mehr | KÖRPERHAFTE PLASTIK
44 x 34 x 22 cm | 2022

Zofia Funke

Zofia Funke, geb. 1944 in Warschau, Tochter von Krystyna (geb. Oleś) und Jan Gliński und Enkelin des bekannten polnischen Malers Andrzej Z. Oleś. In den Jahren 1961–1965 studierte sie Chemie. Ihre Promotion verteidigte sie 1984 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Seit 1978 lebt sie mit ihrem Mann, Manfred Funke, in Deutschland. 2009 begann sie Malunterricht bei der Malerin Suchra Gummelt. Sie ist Mitglied im: Hallescher Kunstverein e.V. (seit 2011), Französischer Internationaler Kunstverein „La Palette du Monde“ (seit 2012), Kunst Stuttgart International e.V. (seit 2021).

Sie veröffentlichte zwei Kataloge mit jeweils 600 Werken ihres Großvaters mit dem Titel: „Andrzej Zygmunt Oleś (1886–1952). Malarstwo, grafika, rysunek“ 2017 und 2023.

2020 begann sie mit Acryl Pouring und studierte Radierung und Frottage. Ihre Bilder präsentierte sie auf vielen Ausstellungen, darunter in Frankreich (Vierzon und La Bourboule), in Halle, Stuttgart, Wiesbaden, Heilbronn und Berlin. Sie ist fasziniert von Acryl, Pouring auf Leinwand, die sich durch eine einzigartige Farbtiefe, starke Kontraste, aber auch durch das harmonische Zusammenspiel kräftiger Farbtöne auszeichnet. So entstehen außergewöhnliche Bilder, in denen sich die Liebe und Leidenschaft zur Malerei widerspiegeln.

<https://kun-st-international.de/artist/funke-zofia/>



Olive trees (Olive trees) | Acryl, Pouring auf Leinwand | 70 x 100 x 3 cm | 2023



Im Garten (In the garden) | Acryl, Pouring auf Leinwand | 100 x 70 x 3 cm | 2023



Galaxie-1 (Galaxy-1) | Acryl, Pouring auf Leinwand | 100 x 70 x 3 cm | 2023

Ulrike Gaiser

Text, Strukturen und Oberflächen, Zusammenspiel und Reaktionen unterschiedlicher Materialien; experimentieren, verlieren und wieder gewinnen – das sind die Bildprozesse in den Werken von Ulrike Gaiser.

Sie lässt Wechselwirkungen unterschiedlicher Materialien wie Marmormehl, Sumpfkalk, Bitumen, Asche, Schellack, Tuschen, Beizen und Pigmente bewusst zu; sie fordert sie sogar heraus. Dadurch entstehen einmalige Kompositionen, die dem Zauber des Augenblicks entspringen. Ein Bild entsteht intuitiv während des kreativen Prozesses. Es lebt davon, dass sich der Künstler auf das Unbekannte einlassen und darauf reagieren kann. Mit ihrer Kunst versucht Ulrike Gaiser, Räume zu öffnen und zu füllen – und das nicht nur im Außen, sondern vor allem im Innen.

Die Strukturen, die sie zuallererst anlegt, erinnern an natürliche Oberflächen wie ausgetrocknete Böden, Baumrinden, Mauern oder Steine. Die untrennbare Verbindung des Menschen zur Natur findet sich in allen Werken wieder und sie sorgt dafür, dass die Bilder von Ulrike Gaiser in der Lage sind, den Betrachter tief zu berühren und ihn an seine Ursprünge zu erinnern.

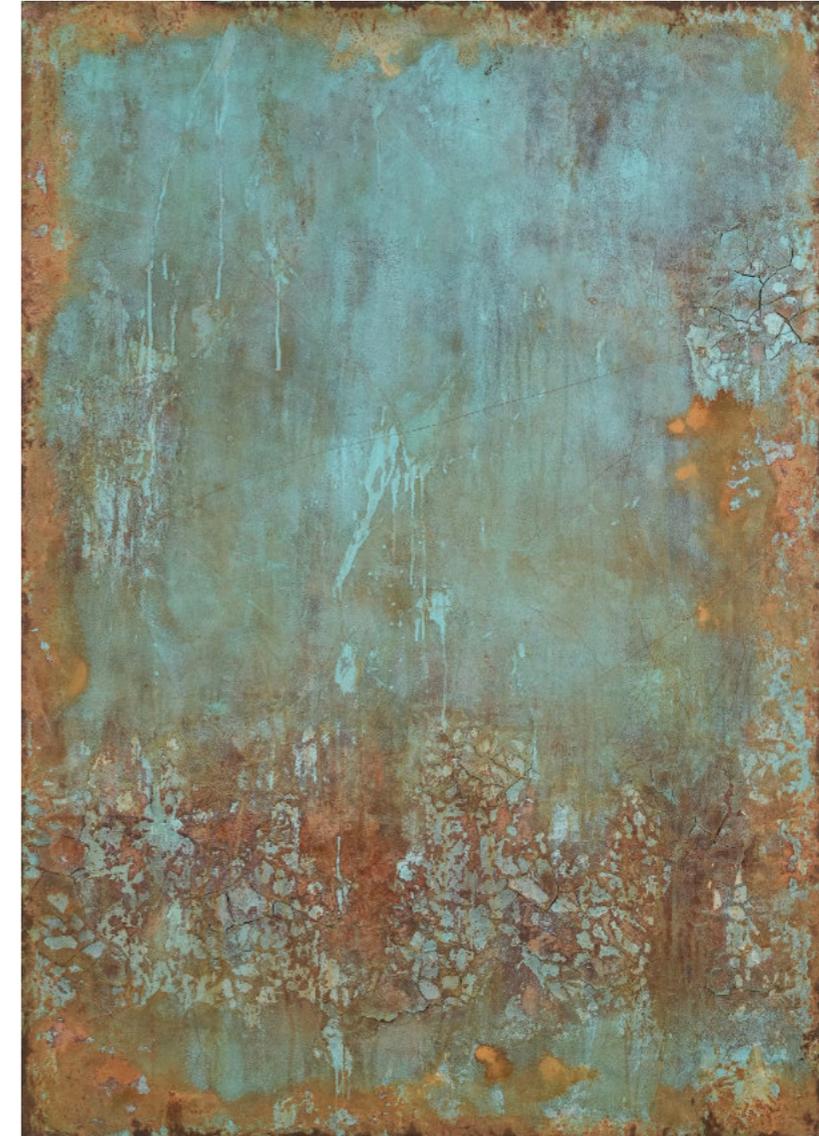
Ulrike Gaiser lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Oberursel im Taunus. Seit 2019 ist sie Schülerin von Gabriele Musebrink. Von 2021 bis 2023 studierte sie „process painting of intuitive power“ an der Akademie der Bildenden Künste in Kolbermoor. Sie stellt Ihre Werke national und international aus.

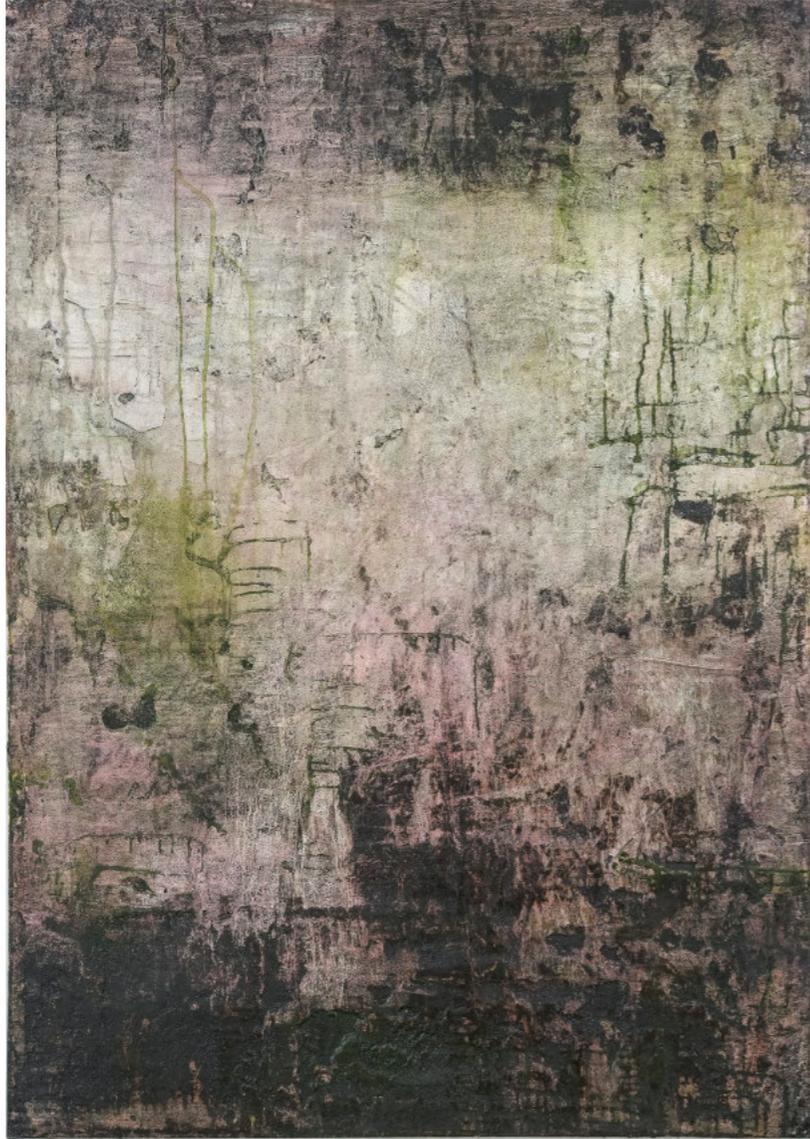
Ausstellungen (Auswahl):

ARTe Fusion (Stuttgart), Kunst findet Stadt (Oberursel), ARTe Wiesbaden, ART MUC (München), Gräfe art.concept (Berlin), Fine Arts Kloster Eberbach (Rheingau), Red Dot Miami, Rheingau Art Fair Brüssel, Contemporary Paris Art Fair.

www.kunstwerk-oberursel.de

„Teamgeist 1“ aus der Serie „Bodenschätze“ | Marmormehlstruktur, Eisen, Kupfer und Pigmente auf Leinwand | 140 x 100 cm | 2023





*„Mitten im tiefsten Winter“ | Baumaterial, Sumpfkalk und Pigmente auf Leinwand
140 x 100 cm | 2023*



*„Steinzeit 2“ | Baumaterial, Sumpfkalk und Pigmente auf Leinwand
100 x 80 cm | 2022*

Nicole Heckmann

Die Künstlerin Nicole Heckmann aus Pforzheim zeigt Dir, wie die Natürlichkeit von Mensch und Tier Dich zu mehr Bewusstsein im Leben führen kann.

Kreativität spielte schon immer eine große Rolle in ihrem Leben, doch viele Jahre hatte sie zu wenig Zeit für ihre kreativen Interessen.

Sie war ständig auf der Suche nach neuen Herausforderungen und probierte viel Neues aus.

Durch ihren Vater stieß Nicole Heckmann auf die Malerei und entwickelte sich mit vielen Mal- und Zeichenkursen immer weiter.

Niemals hätte sie gedacht, einmal professionelle Künstlerin zu werden.

Durch ihre authentische Malerei gibt sie Dir die Möglichkeit, einen Einblick in die ganzheitliche Lebensweise der mentalen Kraft des Ayurveda zu bekommen, durch die man lernt, vom ständigen Perfektionismus loszulassen.

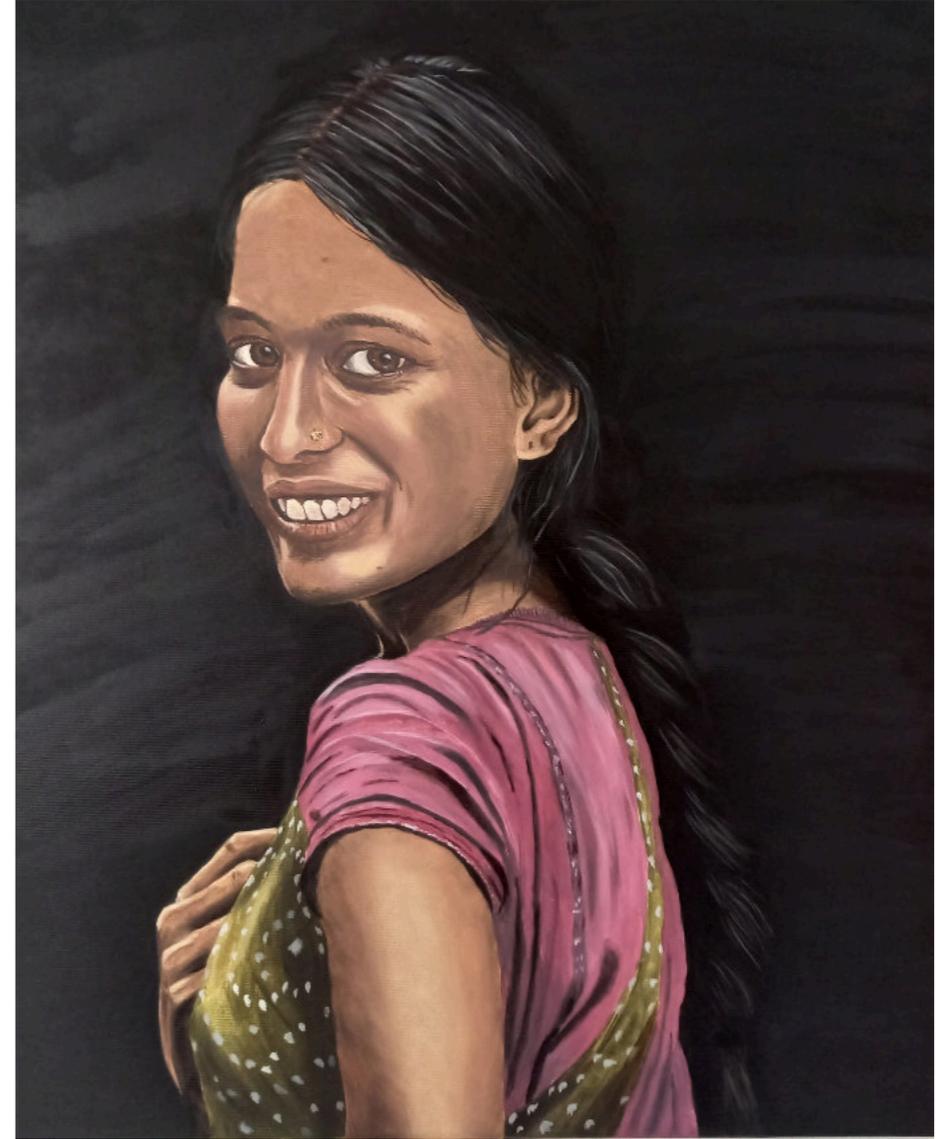
<https://nicoleheckmann.com>



Die Meeresschildkröte | Öl auf Leinwand | 70 x 90 cm | 2022



Pause | Öl auf Leinwand | 60 x 100 cm | 2022



Smile | Öl auf Leinwand | 50 x 60 cm | 2022

Anna Hopfensberger

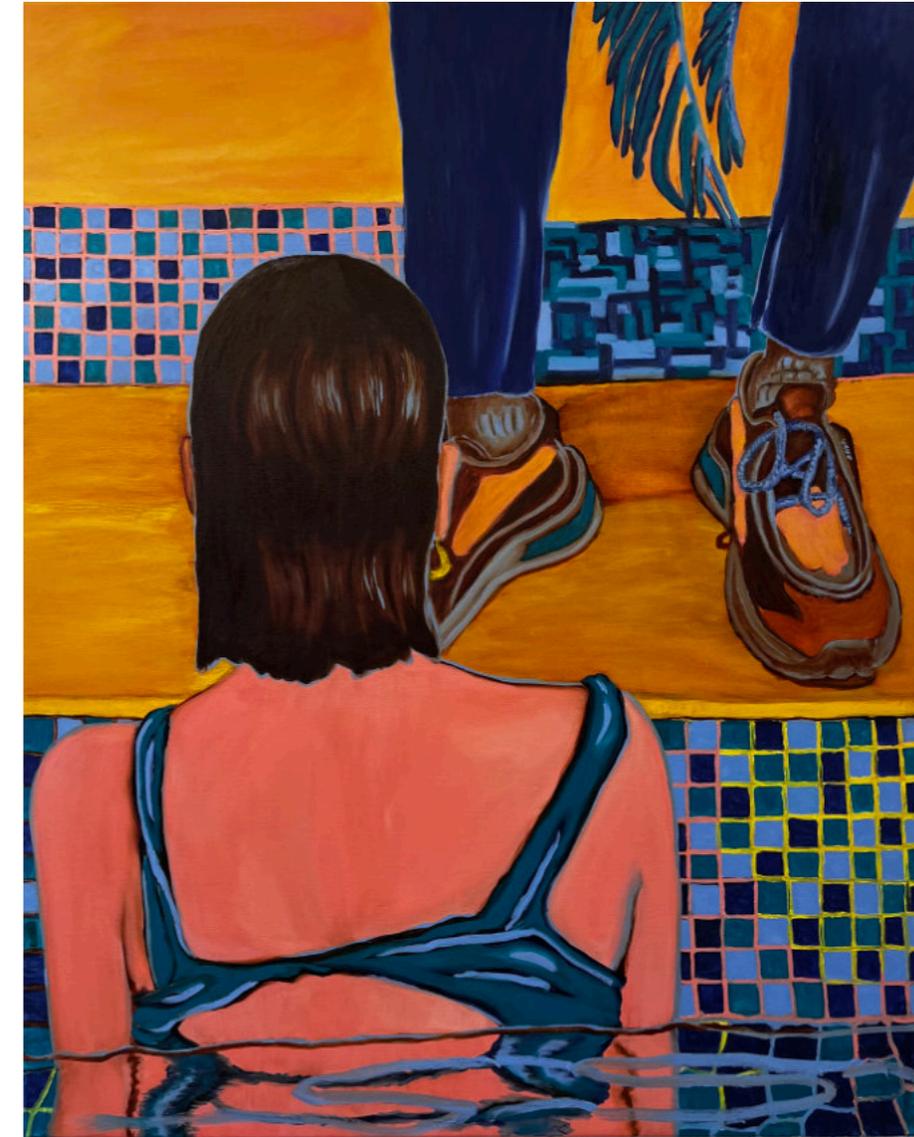
... geboren 1983, Malerei in Öl auf Leinwand, figurativ, zeitgenössisch expressionistisch, vom Fauvismus inspiriert.

In ihrer Malerei legt Anna Hopfensberger tiefgründige Ebenen an. Frauen, die prägnant figurativ in Szenen des alltäglichen Lebens gesetzt sind. Selbstbewusst, amazonenhafte und auf eigenartige Weise anziehend. Mit expressiven, teils flammenden, flächig aufgetragenen Farben schafft die Künstlerin starke Konturen und betont Körperlinien. Sie evoziert eine intime Direktheit, die schonungslos ehrlich und befreiend ist. Intuitiv setzt sie ihre Pinselstriche auf die Leinwand, ohne Vorzeichnung.

Mit verstecktem Witz und Humor fächert sie soziale und psychische Facetten aus dem Leben eines jeden Individuums auf. Indem sie sich auf 2–4 Farben begrenzt, erzeugt Hopfensberger eine subtile Spannung zwischen Befremden und Vertrautheit. Sie lässt Szenen entstehen, die als offenes Narrativ Fantasien anregen. Provokativ, stark und zugleich verletzlich preisgebend, erscheinen die Charaktere der Frauen. Bei den Betrachter*innen werden Assoziationen geweckt, die sich einprägen, die tiefgründige Ebenen der menschlichen Psyche berühren. Man darf sich einlassen, es aufregend finden, diese Ebenen bei sich auszuloten. Ebenso wie die Künstlerin auf eine starke Betonung der Farbe setzt, ist die Modewelt eine Quelle der Inspiration für sie. Hopfensberger sagt, dass Kunst und Mode für sie untrennbar verbunden sind. Ihre Motive findet sie im Internet, nimmt Fotos von berühmten Fotografen wie z. B. Helmut Newton, als Vorlage. In ihren Gemälden werden sie lebendig. Sie erzählen eine kurze Geschichte des Moments. Ganz gleich, ob es ein Hauch von Erotik, Traurigkeit oder kühne Frechheit ist, die Darstellung ist meist doppeldeutig – dies zeichnet ihr Werk aus. Anna Hopfensberger lebt und arbeitet in München. Ihr Studium absolvierte sie an der freien Akademie für Bildende Künste, Kolbermoor. In ihrer Malerei setzt sie Ölfarben und Ölstifte auf Leinwand ein und entwickelt kontinuierlich ihren ganz eigenen Malstil. Mit ihren Arbeiten reiht sie sich in den figurativen Realismus und Expressionismus ein.

www.annahopfensberger.com

Die wöchentliche Schwimmroutine | Öl auf Leinwand | 100 x 80 cm | 2023





The special guest | Öl auf Leinwand | 50 x 70 cm | 2023



*The common issue of wearing the red lipstick | Öl auf Leinwand
60 x 60 cm | 2023*

Diana Kirsten-Szlaski

Die Künstlerin Diana Kirsten-Szlaski ist in Dortmund geboren und aufgewachsen. Sie studierte und arbeitete in Bochum. Heute lebt und arbeitet sie in Moers, am westlichen Rand des Ruhrgebiets. Als Kind einer Arbeiterfamilie, wo es den einen oder anderen Bergmann gab, kennt sie das Ruhrgebiet, seit es noch von der Stahlindustrie und dem Kohleabbau geprägt war. Das „Zechensterben“ und den Strukturwandel hat sie selbst miterlebt.

Als Künstlerin aus dem Ruhrgebiet schöpft sie ihre Inspiration aus der einzigartigen Industriekultur.

In der Mixedmedia-Serie „Industriekultur“ setzt sie sich gezielt mit den Industriedenkmalern ihrer Heimat auseinander. Sie erforscht ihre Geschichte und ihre Bedeutung für die Region und verarbeitet ihre Eindrücke in ihren Werken. Durch den Einsatz verschiedener Materialien und Techniken entsteht eine spannende Vielschichtigkeit, die die Komplexität der Thematik unterstreicht.

Ihre Kunst ist eine Hommage an die Vergangenheit und zugleich ein Ausdruck ihrer Vision für die Zukunft. Sie möchte ihre Betrachter*innen dazu inspirieren, sich mit der Geschichte und Kultur ihrer Umgebung auseinanderzusetzen und dabei neue Perspektiven zu entdecken. Mit ihrer Kunst möchte sie dazu beitragen, dass die Industriekultur des Ruhrgebiets auch in Zukunft lebendig bleibt und damit eine Quelle der Inspiration und Identifikation für die Menschen dieser Region.

dianart@gmx.de

www.dianart.de

<https://www.instagram.com/diana.kirsten.szlaski>



Aufgereiht II | Mixed Media | 70 x 100 cm | 2019



Angetrieben | Mixed Media | 70 x 100 cm | 2023



Abgekocht II | Mixed Media | 70 x 100 cm | 2019

Barbara Münstermann

... ist freischaffende Künstlerin, lebt und arbeitet in Berlin.

Nach ihrem Studium an der Hochschule der Bildenden Künste Berlin (1992–1995) hat sie weitere Fortbildungen in verschiedenen Kunstakademien besucht:

Radierung und Druckgrafik bei Horst Reichle (Salzburg), Fotografie und Malerei bei Volker Altrichter (Bad Reichenhall), freie und experimentelle Malerei bei Manfred Hebenstreit, Rainer Kaiser, Alexander Jeanmaire und Andrea Rozorea (Augsburg, Trier und Kolbermoor).

Von 2018–2022 absolvierte sie an der Akademie der Bildenden Künste in Kolbermoor ein Studium der Malerei bei Prof. Markus Lüpertz, das sie als Meisterschülerin beendet hat.

Seit 2019 ist sie Mitglied des Kunstvereins „Kunst Stuttgart International“.

Barbara Münstermann ist mit ihren Arbeiten regelmäßig in Galerien und auf Messen vertreten.

Für die Künstlerin ist die Natur eine unerschöpfliche Quelle der Inspiration. In ihren Bildern nimmt sie Bezug auf vielfältigste Erscheinungsformen wie z. B. wechselnde Lichtatmosphären, Pflanzenformen, Landschaftsformationen und Wasserspiegelungen. Diese sind Anlass und Ausgangspunkt für ihre Malerei. Hier entdeckt sie Verborgenes und Faszinierendes, das sie in ihren Bildern sichtbar werden lässt. Sie findet, erfindet, verdichtet, ergänzt und erweitert das Gesehene.

Dabei geht es ihr darum, die entdeckten Natureindrücke als impulsgebend aufzugreifen, diese dann aber frei weiter zu entwickeln, zu verändern, neue Schwerpunkte zu setzen und einen eigenen Ausdruck zu finden bis hin zur Erschaffung völlig neuer Bilder.

www.muenstermann.com

www.instagram.com/barbmunst



Sombra de Luno | Acryl auf Leinwand | 100 x 120 cm | 2023



Lentes | Acryl auf Leinwand | 140 x 70 cm | 2020



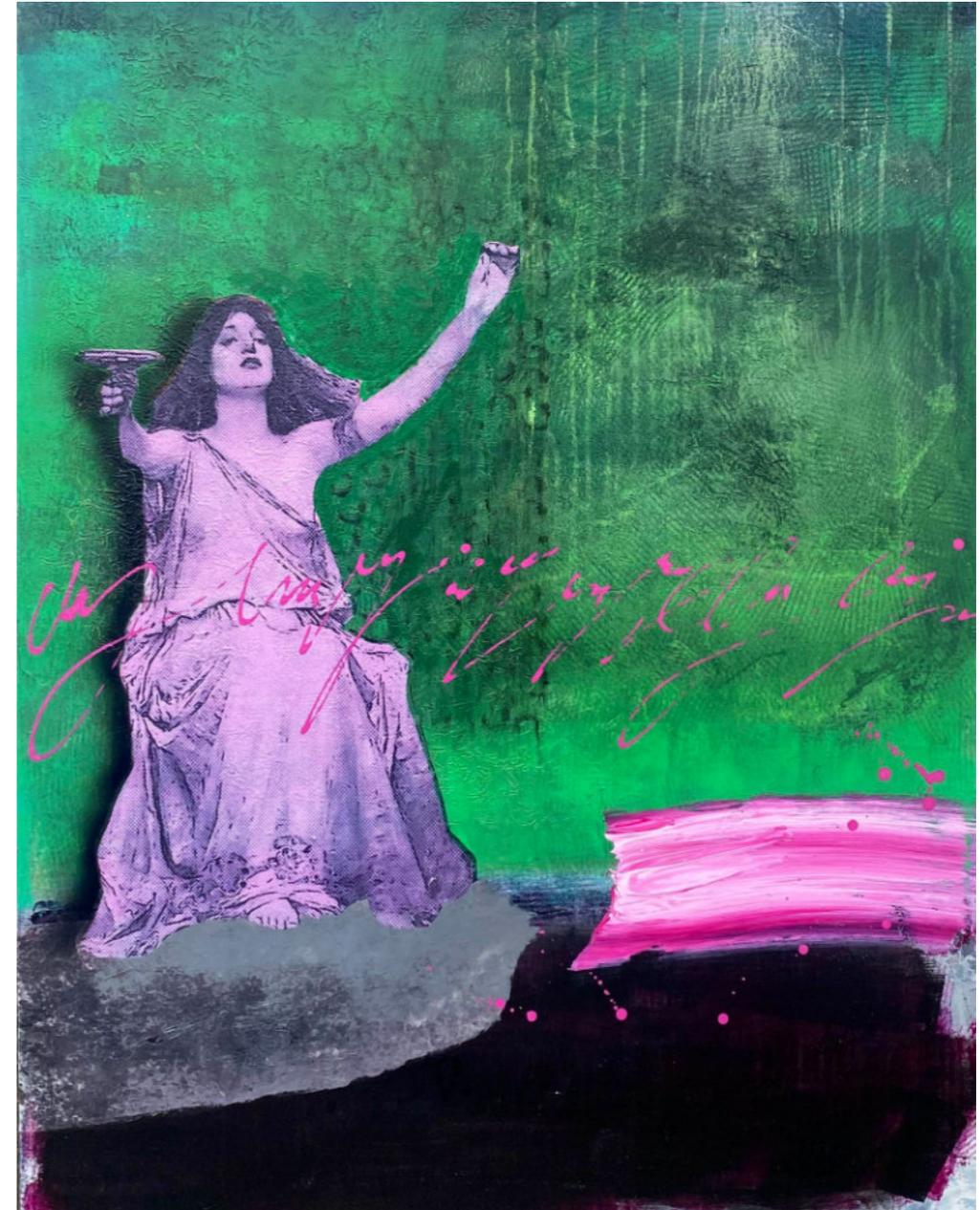
Aiyana | Acryl und Ölkreide auf Leinwand | 90 x 110 cm | 2020

Ulrich Naumann

Digitale Bilder kombiniert mit abstrakter Acrylmalerei – diese spannende Kombination ist das Thema von Ulrich Naumann. Dabei hat der Künstler eigene Verfahren entwickelt, um hauchdünne, handgeschöpfte Papiere zu bedrucken und als transparente Collage auf einen Acryl-Hintergrund aufzubringen. Mit dieser Technik hat sich Ulrich Naumann eine unverwechselbare Handschrift erarbeitet, die in jedem seiner Werke erkennbar ist.

„... er verwendet eigene Fotografien, die er digital bearbeitet und in der Regel nur die Konturen der Motive stehen lässt. Diese druckt er auf feines, handgeschöpftes Papier vom Maulbeerbaum. Die transparenten Collagen verschmelzen so mit dem Hintergrund und wirken, als wären sie direkt auf das Gemälde aufgetragen worden.“ (aus Internationale Kunst heute, 2017)

www.art2you.de



Danger | Mischtechnik | 80 x 100 cm | 2023



Wind beneath my wings | Mischtechnik | 80 x 100 cm | 2023



Riders on the storm II | Mischtechnik | 100 x 100 cm | 2023

Elke Reis

Abstrakte Malerei und Objektkunst: In ihren künstlerischen Arbeiten geht es Elke Reis darum, wie die Dinge auf uns wirken und wie wir sie wahrnehmen. Was sehen wir und wie lassen wir uns davon berühren? Die Künstlerin stellt die Betrachtenden einem monochromen Farbraum gegenüber. Die kühle und neutrale Bildsprache erscheint distanziert und systematisch und doch ermöglicht sie ein Eintauchen in die eigene Betrachtungsweise und Wahrnehmung.

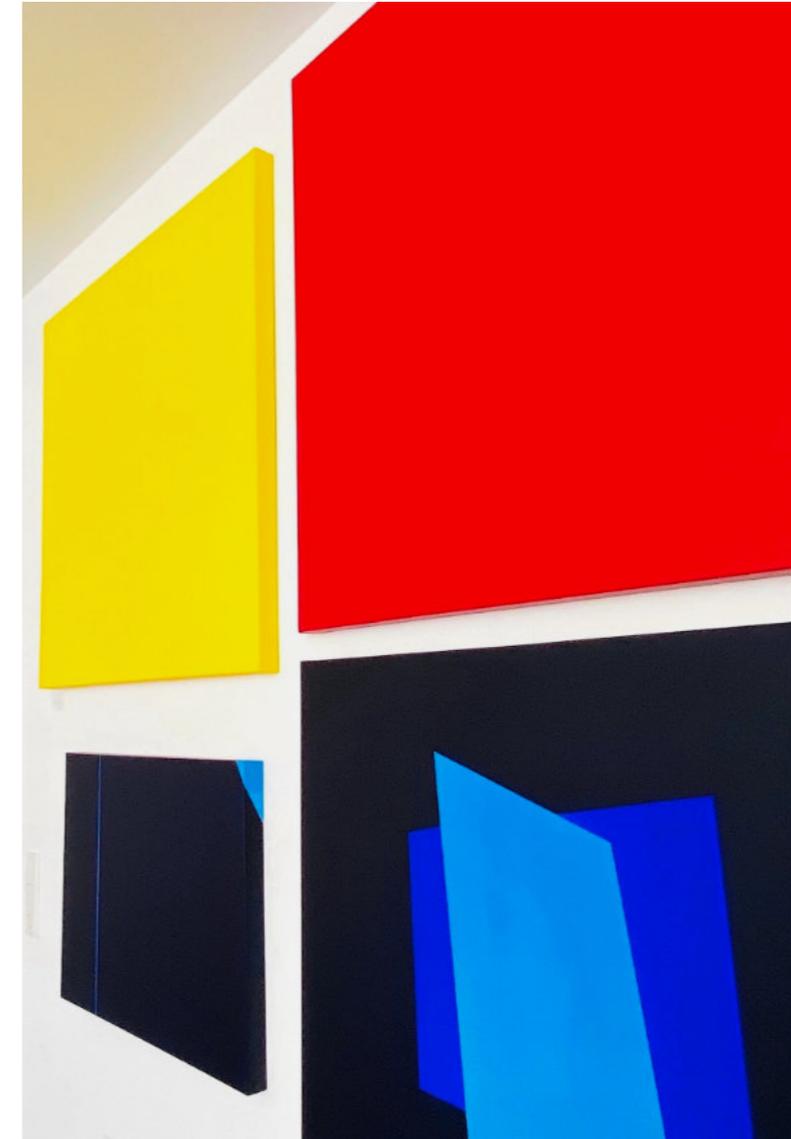
Die monochromen Farbbilder entstehen in einem langwierigen Arbeitsprozess, in dem viele Schichten stark verdünnter Ölfarbe nach und nach mit einem weichen Pinsel auf die Leinwand aufgetragen werden. Diese vielfach übereinander gelagerten lasierenden Schichten und die konsequente Reduktion in der Form erzeugen eine intensive Lebendigkeit und Tiefe der subtil anmutenden Farbflächen.

Neben der Malerei finden sich bei Elke Reis skulpturale Arbeiten und Objekte, die sich intensiv mit der Ästhetik der Natur auseinandersetzen. Malerei und Objekte verbindet dabei ein sehr puristischer Ansatz: In ihren Bildern ist es die Farbe, die nicht mehr nur einfach Material ist, sondern ihre eigene Wirkung, ihre eigene Schönheit, ihren eigenen Wert entfalten darf. Mit ihren Objekten lenkt die Künstlerin unseren Blick zu den Überbleibseln der Natur, die von uns unbeachtet am Wegrand liegen gelassen oder als nicht verwertbar weggeworfen werden und gibt ihnen ihre von uns kaum mehr wahrgenommene Schönheit zurück.

Elke Reis ist in der Nähe von Heidelberg aufgewachsen. Frühe künstlerische Studien bei Werner Pokorny und Hans Münch. Studium der Pädagogik mit Schwerpunkt Kunst in Karlsruhe, u. a. Malerei und Druckgrafik bei Prof. Dr. Paul M. Kästner, Lehrtätigkeit in München. Mehrjähriger Aufenthalt in Kalifornien/USA, begleitet von intensiven künstlerischen Studien. Gefördert durch das Atelierförderprogramm der Stadt München.

www.elkereis.com

*Arbeiten aus der Serie color series | Öl auf Leinwand
aus den Jahren 2021 bis 2022*





color series – yellows | Öl auf Leinwand | 60 x 60 x 4,5 cm | 2020/21



*veil of memories, Detail, genähtes Vlies mit getrockneten Schalen der Passionsfrucht
27 x 52 cm | 2022*

Bärbel Ricklefs-Bahr

Bärbel Ricklefs-Bahr lebt und arbeitet seit 2005 als freischaffende Künstlerin in Bremerhaven. Ihr Malstil ist informell/abstrakt. 2006 gründete sie das ATELIER N°17 in Schiffdorf, in dem wechselnde Ausstellungen, Kunstkurse und offene Ateliers angeboten wurden. Sie unternahm Studienreisen nach Afrika, Brasilien, USA, Skandinavien und ins Baltikum. 2019 gründete sie das Gemeinschaftsatelier KUNST-WERKS/ WERK-KUNST in Bremerhaven, in dem regelmäßig Kunstkurse und Workshops angeboten werden. Ihre Arbeiten wurden in Deutschland und europäischem Ausland wie Spanien, Italien, Dänemark, Holland, USA, Schweiz und Österreich angekauft. Sie nimmt an Internationalen Ausstellungen teil und wird durch die online Galerie SINGULART ständig vertreten.

Ihre abstrakten Bilder sind von ausgewogener harmonischer Vielfalt, gewagten Farbkompositionen und gegenständlichen Elementen. Die sinnlich-ästhetisch anregenden Werke entstehen in einem Zusammenspiel von spontanen Experimenten, gepaart mit Erfahrung und fundiertem Wissen um die Wirkung der eingesetzten Techniken und Materialien.

Durch das zehnjährige Leben, Arbeiten und Segeln auf ihrem Schoner ist Ricklefs-Bahr verwachsen und immer wieder beeindruckt von dem Meer. Die Weite des Horizontes, der Gezeitenspiegel, das Wellenspiel und vor allem der Farbenwechsel des Himmels und des Meeres spiegeln sich vielfach in ihren Bildern wider. Immer seltener gibt sie ihren Bildern Titel. Der Betrachter soll die Möglichkeit haben, unvoreingenommen seine persönliche Verbindung zu dem Bild herzustellen.

„Indem ich mich mitreißen lasse, gewinne ich mein Bild. Durch Auftrag und Abtrag vieler lasierender Farbschichten, durch Materialcollagen und das Arbeiten mit Sanden erzählt mir das entstehende Bild den Weg. Ich binde mich nicht an Gegebenheiten, meine Bilder entstehen im Tun. Inspirationen suche ich mir in der Natur. Die Zersetzung, der Verfall, die Zerstörung und die Veränderlichkeit versuche ich in meinen Materialbildern zu gestalten, festzuhalten. Die Natur ist mein perfektes Vorbild.“ (Zitat Bärbel Ricklefs-Bahr)

<http://www.ricklefs-bahr.de>

Take a Seat | Mixed Media Collage | 200 x 130 cm | 2022





o. T. | *Mixed Media Collage, Wachs* | 80 x 100 cm | 2021



o. T. | *Mixed Media Collage* | 80 x 100 cm | 2022

Anne Ruffert

... lebt und arbeitet in Köln. Sie ist eine begeisterte Reisende, eine Beobachterin von Natur und Umwelt. Ihre Beobachtungen und das Sammeln von Gegenständen aus dem Kreislauf der Natur werden zur Grundlage des Kunstschaffens.

Spätestens seit dem Informel hat die Umweltbeobachtung Einzug in die moderne Kunst genommen. Es ist heute eine neue Generation von Künstler:innen, deren Arbeit sich mit Umweltthemen und ganz allgemein mit den Auswirkungen der Menschheit auf die Erde befasst. Wenn Anne Ruffert sich der Natur widmet, dann geschieht es nicht aus der romantischen Haltung des 19. Jh. heraus, sondern im konzeptuellen Zusammenhang mit der Forderung nach Erhalt unserer Erde.

Als Autodidaktin hat sie ihre Erfahrungen in vielen Jahren im öffentlichen Raum und in Ateliers mit anderen Künstler:innen gemacht.

Austellungen:

- 2017: Einzelausstellung „Flüstertöne der Natur in Moll“ (Köln), Kunstmesse ArtPull (Köln), „Zwischenräume“ Kunsttreff Quiddezentrum (München)
- 2018: ARTraum Galerie (Rees), Einzelausstellung Galerie M in Kirchstetten (Wien), (KUN:ST) international, Burg Stettenfels (Untergruppenbach)
- 2019: ARTe Messe in Sindelfingen, Art Fair 2019 (Kopenhagen)
- 2020: Ausstellung „Summer Breeze“ (Pappenheim), Kunstmesse ARTe Wiesbaden
- 2021: Kunstmesse ARTe Konstanz, Kunstmesse ARTe Wiesbaden, ARTvent - Schoch and Friends, Stein am Rhein, (CH)
- 2022: ARTe Kunstmesse Sindelfingen, see-h-arte Radolfzell (Bodensee), Kunstpreis 2022, Orangerie Schwetzingen
- 2023: Discovery Art Fair Köln

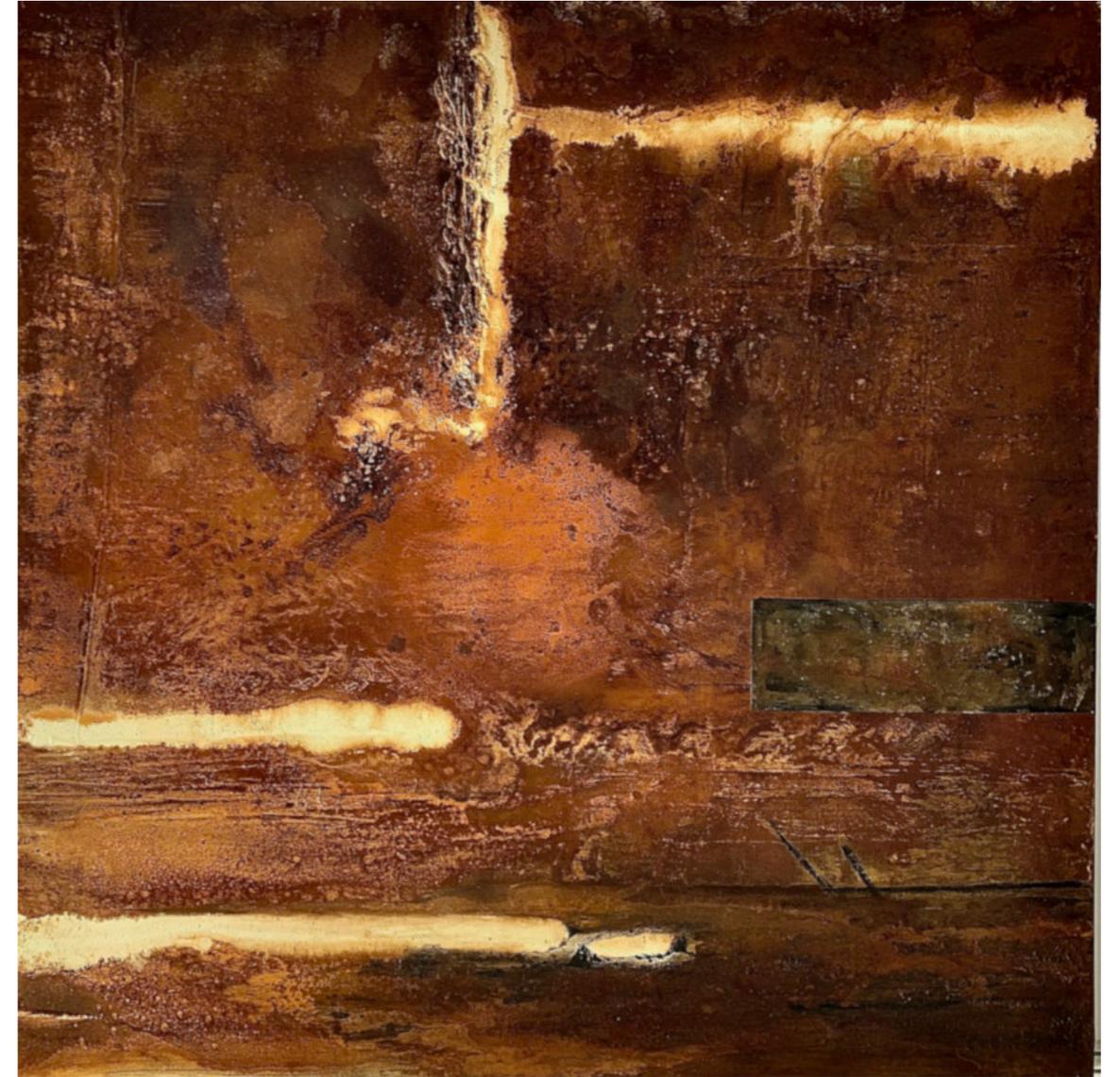
www.anneruffert.com



o. T. | Acrylmischtechnik auf Leinwand | 100 x 100 cm | 2020



Ruinen | Acrylmischtechnik auf Leinwand | 120 x 100 cm | 2022



Vergänglichkeit | Acrylmischtechnik auf Leinwand | 100 x 100 cm | 2021

Georg H. Schmidt

Malen – das kreative Abenteuer

Malen ist für mich ein kreatives Abenteuer mit sinnlichen Erfahrungen. Ein Strich, ein Farbkleck, eine interessante Struktur genügt, um die Freude am freien Experimentieren auszulösen. Die sich entwickelnden Farblandschaften stimulieren unser Bauchhirn und laden ein zu Reisen in unbekanntes Terrain. Hierbei entstehen Farb- und Formkombinationen im abstrakten Raum, dessen Offenheit oder Tiefe von der jeweiligen Schwingung des Erschaffens geprägt sind.

Schwingung & Klang werden eins

Farben haben ihre eigene Schwingung... ihren eigenen Klang... Im kreativen Flow fühle ich mich wie ein Dirigent, der das Zusammenspiel aller Gestaltungselemente reflektiert und optimiert. Es entsteht ein Energiefluss, der positive Gefühle transportiert.

Ziel meiner Arbeit ist es, eine dynamische Balance zwischen Farben und Formen herzustellen, um das Auge des Betrachters zu eigenen Erkundungen im Bildraum einzuladen.

Resin Kunst

Resin ist ein Künstlerharz, das zur Herstellung leuchtender Farben mit hochwertigen Künstlerpigmenten angereichert wird. Die jeweils frisch hergestellten Resinfarben können auf vielfältige feste Untergründe aufgetragen werden. Im flüssigen Zustand können die Farben miteinander vermischt bzw. übereinander geschichtet werden. Nach dem Aushärten bleiben sie als Farbobjekte fest mit dem Untergrund verbunden.

Die Intensität reiner Farbpigmente in Verbindung mit klarem Resin schafft feinste Farbverläufe und intensive Farbkörper, die den Betrachter in mannigfaltigen Kombinationen und Schichtungen prägnante Tiefenräume des Farbuniversums erleben lässt.

<https://georg-h-schmidt.de>



Resin auf Holzbohle | Teilansicht | 80 x 25 x 2,8 cm | 2022



Farbschichtung | Resin auf Acrylglas | 80 x 60 cm | 2023



Resin Serie Centro 25-1 | Resin auf Aluminiumplatte | 25 x 25 x 4 cm | 2021

Gertrud Schneider

Gertrud Schneider ist in Hermannstadt (Siebenbürgen), Rumänien geboren, sie lebt und arbeitet seit über 30 Jahren in Stuttgart.

Ihre Bilder offenbaren Motive in einem Grenzbereich zwischen gerade noch Erkennbarem und dem weiten Feld des Irrationalen. Sichtlich nahe ist die erinnerte und gefühlte Natur. Die Schönheit und Vielfalt wiederzugeben, bewusst zu machen, im Hinblick auf die Wichtigkeit des Erhalts, ist essentiell. In einer ziemlich komplizierten Zeit und Welt sollen Ruhe und Harmonie übermittelt werden. Es sind vielschichtige, komplexe bildnerische Erzählungen, in der Wahrnehmungen, Erlebnisse, Selbstbeobachtung und Lebensfreude gespeichert sind. Das Naturerlebnis ist die Basis, auf dem die Bildstimmung erzeugt wird. Zum einen durch Überlagerungen von Farbfeldern in miteinander harmonisierenden Farbtönen und oder durch eingearbeitete Strukturen, die das Bild formen und den Bogen spannen zwischen vermeintlicher Realitätsspiegelung und purer Imagination.

Gertrud Schneider gibt mit kleinen Andeutungen dem Betrachter die Möglichkeit, viel zu interpretieren oder einfach die Farben zu genießen.

Ihre Werke wurden in zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen und Kunstmesen präsentiert. AUSWAHL: Pennsylvania, Miami USA, Kopenhagen Dänemark, Regensburg, Wiesbaden, Stuttgart, Konstanz, Sylt, Riga Lettland, Dresden, Straßburg Frankreich.

Kunststudien – u. a. an der Kunstschule Filderstadt, der Internationalen Dresdner Sommerakademie für bildende Kunst, der Akademie am Bodensee für zeitgenössische Kunst.

Mitgliedschaft: Württembergischer Kunstverein Stuttgart, KUN:ST Stuttgart International und InterART Stuttgart.

www.gertrud-schneider.de



Illusion | Mixed Media auf Leinwand | 80 x 80 cm | 2021



mystic | Mixed Media auf Leinwand | 100 x 100 cm | 2022



sun flow | Mixed Media auf Leinwand | 100 x 100 cm | 2022

Prof. Dr. Gerhard Silber

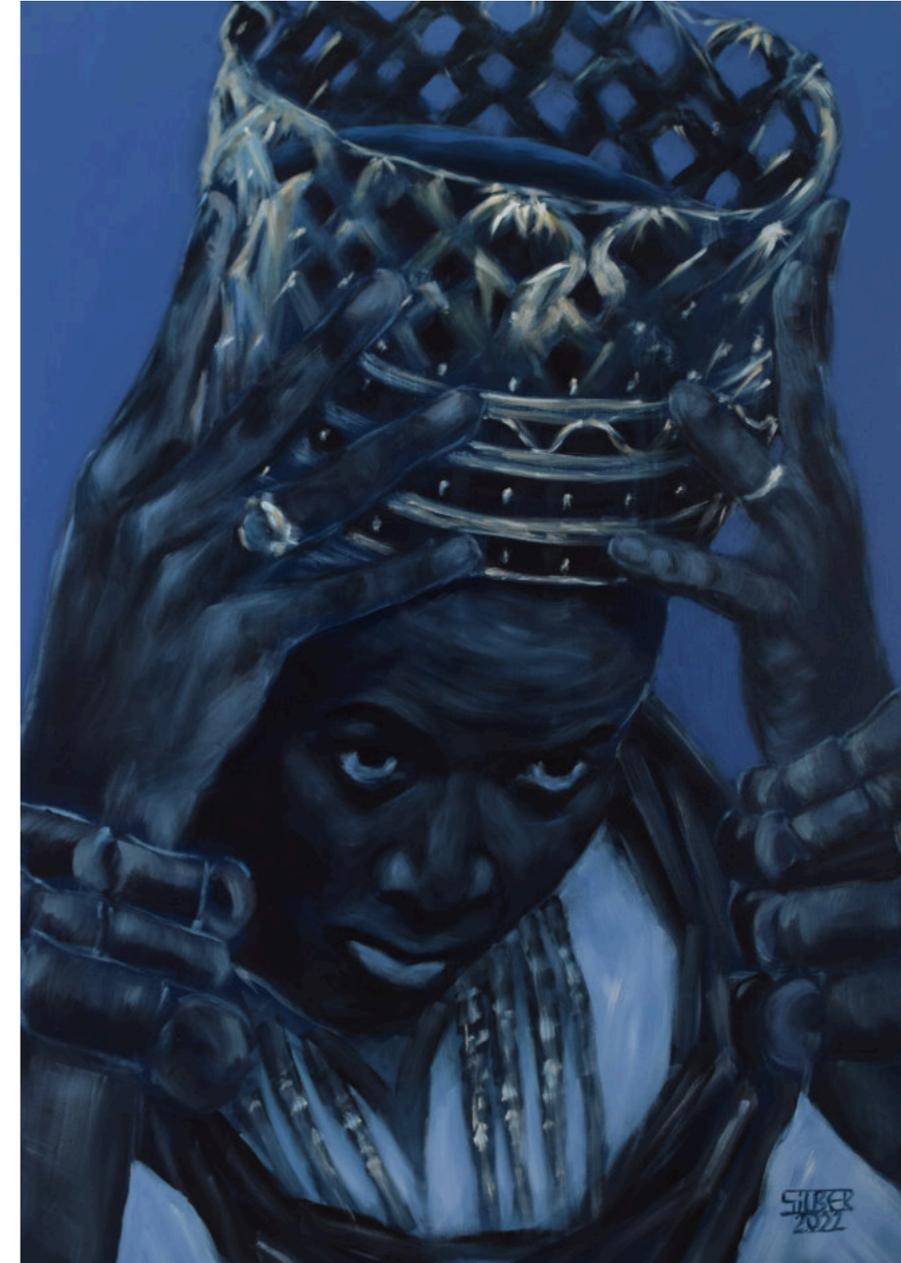
1950 in Kassel geb., Lehre als Plakatmaler/Dekorateur, Techn. Zeichner, Techniker, 1975-1982 Studium Maschinenbau Beuth-Hochschule und Physikalische Ingenieurwissenschaft TU Berlin, 1982-1992 Wiss. Mitarbeiter, Promotion und Habilitation, Ass.-Prof. TU Berlin. 1992-2016 Professur für Biomechanik in Frankfurt/Main.

2013 Paradigmenwechsel: Parallel zur Professur Rückkehr zur Malerei als Autodidakt. Seit 2016 freischaffender Künstler in Wittmund und Bad Harzburg. Teilnahme an 45 Ausstellungen (u. a. NordArt Büdelsdorf, Stadtmuseum Hofheim, Stadtmuseum Düsseldorf, Spectrum Miami). 2020 Biennale ARTiges Kunstpreis Ottobrunn, 2019 Kunstpreis Rotary-Club Bad Wörishofen, 2016 Kunstgeflecht-Preis, 2015 und 2016 Publikumspreise Kunsttage Dornum, Wasserschloss zu Dornum.

Seit 2013 entstehen Acrylbilder auf Leinwand aus dem Bereich sozialkritischer Themen, deren Fokus einerseits auf tragischen gesellschaftlichen Ereignissen, andererseits aber auch auf der Faszination von Menschengruppen gegenüber epochalen Ereignissen liegt. In beiden Fällen werden Menschengruppen durch äußere Umstände in das Ereignis „hineingezogen“. Beispiele hierfür sind die Serie „Bomb Watchers“, in der Zuschauer in den 50er und 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts eine Atombombenexplosion fast „hautnah“ erleben „dürfen“, oder die Serien „Brot & Spiele“ sowie „Anmutung, Gewissen und Macht“, in denen jubelnde Menschenmengen einen Raketenstart oder den Auftritt einer Führungsfigur bewundern. Die motivisch, zum Teil existentiellen Ereignisse werden mittels eines solchen Malstils (meistens in monochromen oder bichromen Tönen) abgebildet, der sich als „Romantisierter kritischer Realismus“ apostrophieren lässt. Damit wird ein Szenario bewusst in eine romantische, träumerische Atmosphäre transformiert, um eine Spannungsüberhöhung zwischen Katastrophe bzw. Hysterie und Ästhetik zu erreichen. Beide Themengruppen sollen aus Sicht der Malerei einen Beitrag zur „Soziologie spontan-kollektiver Identität“ leisten, wobei letztlich ausschnittshafte Gesellschaftsportraits entstehen, in denen nicht das jeweilige Ereignis, sondern ausschließlich die Reaktion der Beteiligten auf dieses dargestellt werden.

www.art-silber.de

I am the King 3 | Acryl auf Leinwand | 140 x 100 cm | 2023





Brot & Spiele VII | Acryl auf Leinwand | 170 x 300 cm (Triptychon) | 2020



Deck chair People IV | Acryl auf Leinwand | 100 x 140 cm | 2023

Maja Smolczyk

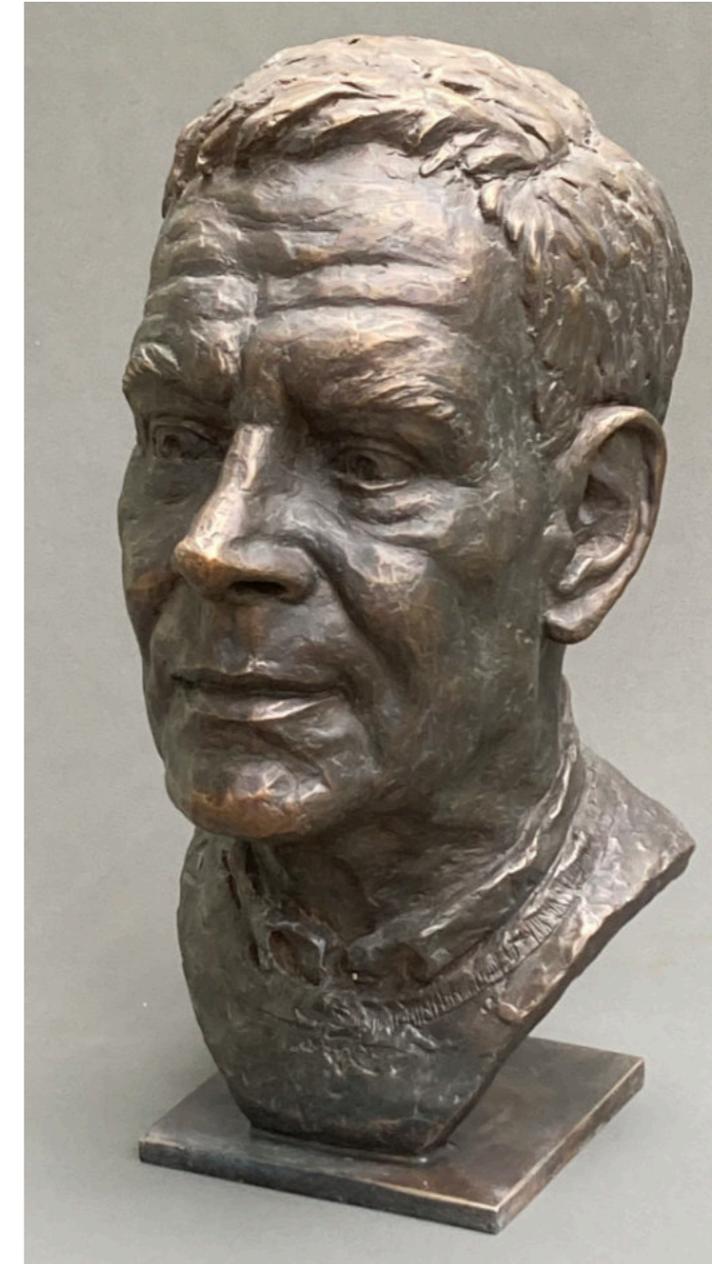
Die Bildhauerin Maja Smolczyk lebt und arbeitet in Berlin.

Ihr Sujet ist vor allem der Mensch, dabei ist die Porträtkunst ein Schwerpunkt ihrer Arbeit. Zunehmend wendet sie sich auch der Tierskulptur zu. Doch egal, ob Mensch oder Tier, ob Porträt oder Ganzkörperdarstellung, ob Skizze oder ausgearbeitete Skulptur – immer geht es ihr darum, die Wesenszüge, die Verfasstheit und die Stimmungen in den Porträts oder Posen der von ihr Dargestellten herauszuarbeiten.

Sie nähert sich ihnen auf subtile Weise, ohne eine naturalistische Abbildung anzustreben, und erreicht dadurch eine faszinierend lebendige und über das Individuum hinausreichende Darstellung menschlichen oder tierischen Lebens. Bewusst bleiben Arbeitsspuren erhalten, die diese Wirkung noch unterstreichen.

Ihre Werke sind regelmäßig in nationalen und internationalen Ausstellungen zu sehen.

www.bildhauerin-berlin.de



Portrait Jens | Bronze | 40 x 30 x 18 cm | 2019



Porträt Dackel (Entstehungsfassung), Terrakotta | 23 x 23 x 20 cm | 2023



BonBon | Bronze | 53 x 79 x 32 cm | 2020

Svetlana Stentenbach

Ihre Malerei ist eine Verbindung von Gegenständlichem und Ungegenständlichem, die in einem verwirrenden, verwinkelten und verdrehenden Bildraum vereint ist.

Formen, Farben, Erzählung, Logik und Fantasie werden bei ihrem Bildaufbau zur einer Einheit geführt.

Übergangsformen „organische“ und „unorganische“: in jeder gezeichneten Bildebene kann man Neue entdecken.

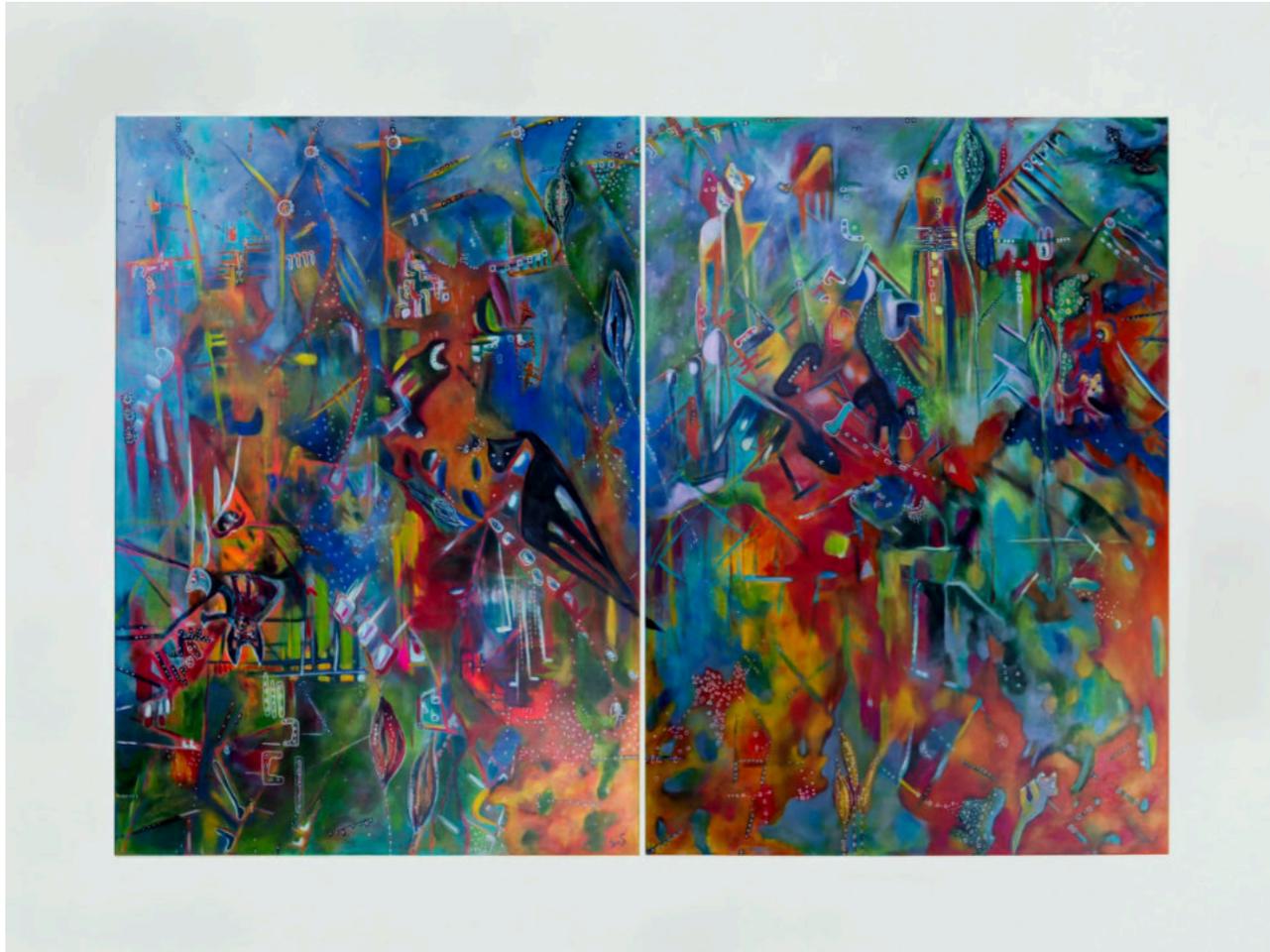
Eine eigene Bildwelt mit „Blick um die Ecke“ wird dadurch dargestellt.

Ihr Motto ist: „Durch ihre eigene Kunst möchte sie bei Menschen eine Freude wecken.“

<https://www.stentenbach-kunstart.com>



Giro del Sol | Acryl auf Leinwand | 80 x 80 cm | 2021



Long Time, Diptychon | Acryl auf Leinwand | 140 x 200 cm | 2022



Blue Sky Piso II | Acryl auf Leinwand | 120 x 80 cm | 2022

Michael Streissl

Michael A. Streissl, Fotograf/Konzeptkünstler, geboren 1962.

Absolvent der Fachoberschule für Gestaltung. Ausbildung zum Werbefotografen. Seit Mitte der 1980er Jahre als Werbe- und Still-Life-Fotograf tätig, seit 2010 als freischaffender Künstler. Regionale Ausstellungstätigkeiten seit 1997, überregionale seit 2015, beteiligt an nationalen wie internationalen Kunstmessen.

Michael Streissls Arbeiten sind Reduzierungen auf das Wesentliche.

Der Fotograf und Konzeptkünstler verarbeitet Fakten und Informationen. Er fügt seinen Arbeiten Schriftfragmente hinzu, die im direkten Zusammenhang zu dem Abgebildeten stehen. Diese ergänzen und komplettieren die bildliche Darstellung. Bild und Schrift werden zu zwei gleichberechtigten und stilbildenden Merkmalen seiner Arbeit.

Projektbeschreibung Kühlhaus:

Das Projekt „Berliner Mauer“ befasst sich mit den 139 Todesopfern der Berliner Mauer. Gezeigt werden erstmalig 5-6 Bilder dieser Arbeit von insgesamt 139 Bildern je im Format von 100 cm x 100 cm.

Die Beweggründe, der Kern dieses Projektes, sind der Umgang des Individuums/des Kollektivs mit der täglichen Bild-/Textflut unserer Informationsgesellschaft und deren Infragestellung. Wie verarbeiten und bewältigen wir sie? Welche Fakten und Informationen akzeptieren wir?

Dieses prominente, wie politische Beispiel der Geschichte steht für den Künstler stellvertretend für ein „Gegen“ die Leugnung von Tatsachen und Fakten, wie das allgegenwärtige Vergessen von Informationen und Erinnerungen.

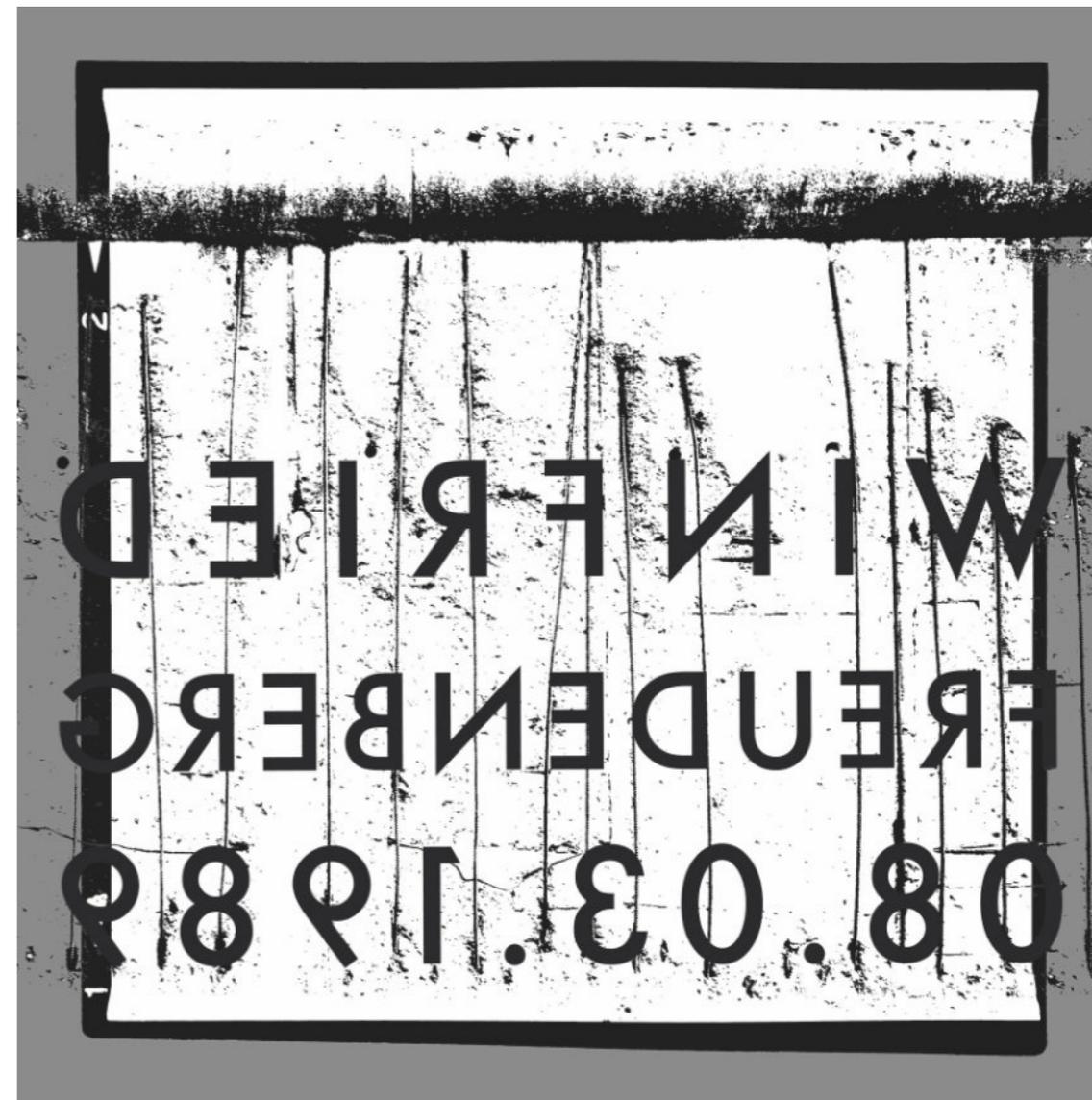
<https://art-streissl.de>

BERLINER MAUEROPFER 30
Mischtechnik auf Alu-Dibond | 100 x 100 cm | 2022





BERLINER MAUEROPFER 56
Mischtechnik auf Alu-Dibond | 100 x 100 cm | 2022



BERLINER MAUEROPFER 139
Mischtechnik auf Alu-Dibond | 100 x 100 cm | 2022

Frank Thiele

Leuchtende, intensive Farben prägen die Bilder und Farbobjekte von Frank Thiele. Ich beschäftige mich mit dem Tiefenlicht und dem Körper der Farbe. Der Prozess der allmählichen Farbentstehung ist für mich bei meiner künstlerischen Arbeit von wesentlicher Bedeutung. Mit Acrylgelen, zahlreichen Lasuren und Schichtungen versuche ich in meinen Bildern eine Farbtiefe zu erschaffen, die den Betrachter in das Unergründliche der Bildwelt zieht. Die Farbe entwickelt unabhängig vom gewählten Sujet, ob Figur, Blüte oder abstrakte Komposition, immer ein selbstbewusstes Eigenleben. Im Zentrum meines künstlerischen Wirkens steht die FARBE, die ich gerne zum Leuchten und Schwingen bringen möchte.

Seit 2008 beschäftige ich mich mit Acrylgelen, zunächst um die Leuchtkraft meiner Bilder zu erhöhen, später um mit Streifen und Platten in den dreidimensionalen Raum gehen zu können. Inzwischen sind verschiedene Pouring-Techniken sowie vermehrt Farbobjekte aus Acrylgelen hinzugekommen.

Im MESH-Projekt entstehen zusammen mit Roswitha Bohmann großformatige Wand- und Raumobjekte aus ungewöhnlichen Materialien und Trägern. Durch die Verbindung zwischen zwei eigentlich verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen entsteht etwas komplett Neues: Malerei mit Strickstrukturen und Objekte auf ungewöhnlichen Trägern und mit außergewöhnlichen Materialien. Die Farbe verlässt die Ebene, die Häkelstruktur wird zum Ausgangspunkt für Objekte, Malerei wird zur Basis für großformatige Collagen mit Häkelornamenten. Bohmann und Thiele verbindet die Freude am Experimentieren und daran, neue Materialien auszuprobieren. Und immer wieder steht die Farbe im Mittelpunkt des künstlerischen Geschehens.

<https://farbwirken.de>



Unter Farben II | Acrylfarben, Acrylgele auf Leinwand | 140 x 100 cm | 2022



MESH WD 051 | Rettungswesten gehäkelt, Girlanden, Spiegel auf Gartenmöbel
90 x 74 cm | 2023



MESH WD 036 | Ölfarbe, Sand, Furnier, Häkelarbeit, Acrylgelplatten auf Leinwand
60 x 80 cm | 2023

Njörn Unaveus

... beherrscht eine spezielle Maltechnik!

Die Verästelungen in den Baumkronen muten so filigran an, dass Betrachter der Bilder von Njörn Unaveus Landschaftsbilder auf Acryl oder Öl tippen – und daneben liegen. Er malt mit heißem Wachs. Encaustic nennt sich die spezielle Wachsmaltechnik, die bereits vor 3000 Jahren von den Griechen, Römern und Ägyptern angewandt worden ist. Encaustic stammt aus dem Griechischen und bedeutet so viel „Einbrennen, mit Feuer erwärmen“.

Eine heiße Technik also oder besser eine heikle, die ein besonderes Vorstellungsvermögen, vorausschauende Planung, eine ruhige Hand und vor allem Geduld des Malers erfordert. Denn bei dieser speziellen Kunstform erhitzt Njörn Unaveus buntes Wachs durch ein glühendes Eisen, das einem Reisebügeleisen oder einem Lötkolben ähnelt. „Das ist Natur mit Natur gemalt“, stellt der Bremer heraus, da sein kreativer Rohstoff zu 80 % aus Bienenwachs und 20 % Farbpigmenten, die auch heute noch aus natürlichen Materialien hergestellt werden, besteht.

Wenn er in sein kleines Atelier geht und sein Maleisen oder Malpen in die Hand nimmt taucht er in eine andere Welt ein. Eine andere Welt im wahrsten Sinne des Wortes, denn die Maltechnik Encaustic blickt auf eine 3000jährige Geschichte zurück. Diese „andere“ Welt ist natürlich anders, als die, die ihn umgibt. Auch anders als seine innere Welt. Sie ist auch keine Mischung aus beiden. Diese „andere“ Welt ist so real wie das Materielle und frei, wie der Gedanke und der Traum. Trotzdem ist es auch ein Zusammenspiel. Die schöpferische Energie bekommt unbegrenzte Möglichkeiten. Stellen Sie sich vor, Sie könnten durchs Universum reisen und fremde Planeten besuchen. Sein aktuelles Projekt ist ein großformatiges Umweltprojekt. Landschaften sind Njörn Unaveus Leidenschaft, aber er malt auch anderes wie Blumen, Stilleben oder Tiere. Encaustic-Bilder zu gestalten hat für Njörn Unaveus seinen besonderen Reiz, da sich der Wachs nicht immer gleich verhält.

Mehr über den Encaustic Bildgestalter gibt es auf seiner Homepage.

www.unaveus.de

Funkie | Encaustic | 40 x 50 cm | 2016





Winterruhe | Encaustic | 70 x 100 cm | 2015



Baum vom Teufelsmoor | Encaustic | 70 x 100 cm | 2019

Jane Walker

Jane Walker studierte an der Sheffield Hallam University und an den Royal Academy Schools London (1987–90) und ist seitdem als freischaffende Künstlerin tätig.

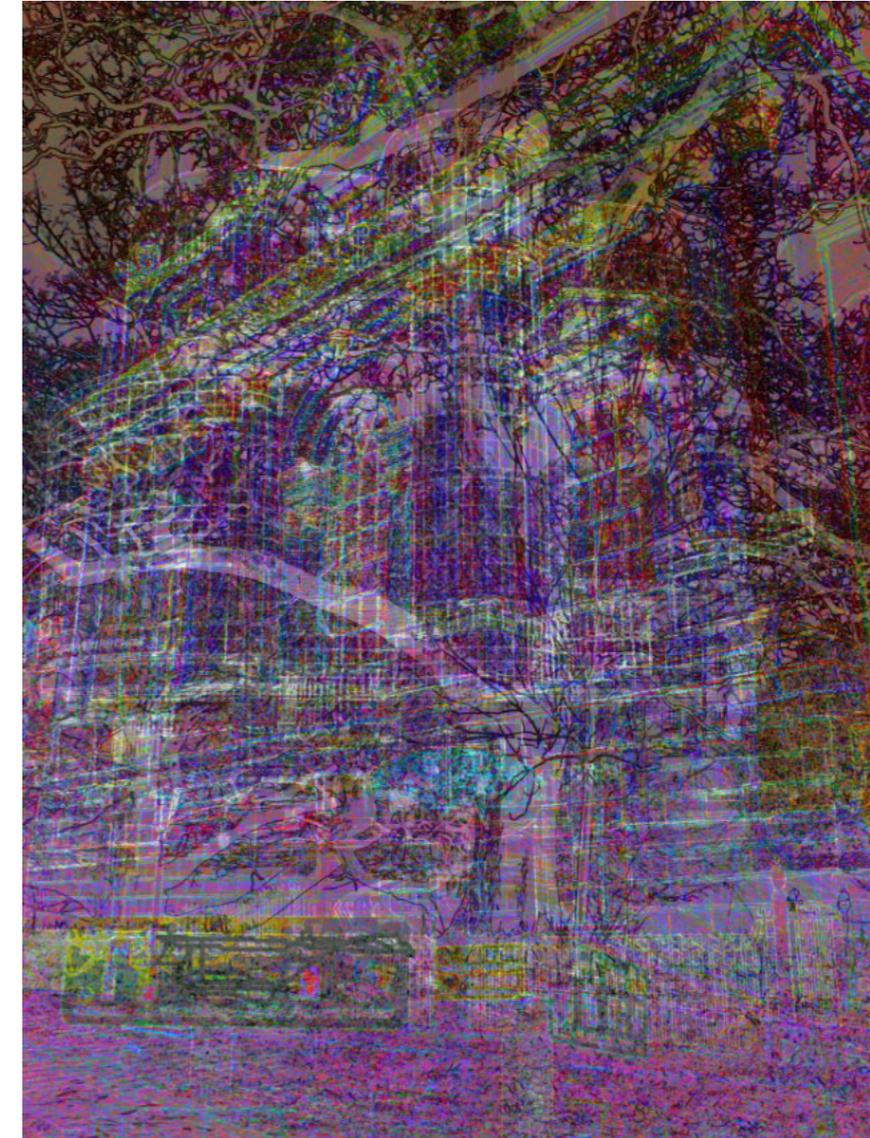
Sie lebt und arbeitet in Sheffield, einer Partnerstadt von Bochum – beides Städte, die von Kohle und Stahl geprägt wurden. Jane macht 2D-Arbeiten mit Linien. Dabei zeichnen die Linien die Ränder der gebauten Umwelt nach. Sie sind voller Spannung und Energie.

Die Arbeiten, die sie in dieser Ausstellung zeigt, wurzeln in Doncaster, einer Nachbarstadt. Doncasters Ursprung war ein römisches Lager am Fluss Don. Seine späteren Hauptindustrien waren die Eisenbahn und Kohle. Jane hat in den Bildern die Vergangenheit mit der Gegenwart verbunden. Ein Großteil der Stadt wurde in den 1930er Jahren mit den Einkünften aus der Eisenbahn gebaut.

Die Gemälde werden in Schichten gearbeitet, einige der Zeichnungen befinden sich unter der Oberfläche, andere auf einer separaten Ebene davor. Die Steppnähte bringen die geometrischen Farbformen an die Oberfläche. Diese Gemälde sind ein Experiment, die Farben sowohl frei und stark als auch leicht und hell sein zu lassen, nicht wie traditionelle Tonalfarben. Einige der geometrischen Formen stammen von den Symbolen der Labanotation, die Körperbewegungen aufzeichnen. Es gibt eine Sammlung von Rudolf Labans Aufzeichnungen an der Universität Leeds. Diese Notizen zeigen seine Entwicklung der Labanotation. Bewegung wird in seinem System zum abstrakten Zeichen.

Sowohl Textilien als auch Architektur umschließen den Körper, was in diesen Gemälden eine zentrale Rolle spielt. Die Linien bilden einen Ort ab. Die Farben öffnen ein Fenster, wo keines ist. Die Drucke sind Teil der Ausstellung, um einige der in den Gemälden verwendeten Quellenbilder zu zeigen.

<https://www.jane-walker.co.uk>



Doncaster Print | Digitaldruck auf Leinwand | 40 x 30 x 2 cm | 2023



Yorkshire Way | Stickerei und Öl auf Leinwand | 130 x 100 x 2 cm | 2022



Sepulchre Gate | Stickerei und Öl auf Leinwand | 130 x 100 x 2 cm | 2022

Michael Weiss

Michael Weiss, geboren 1957 in Oberwinden im Elztal (Schwarzwald), lebt und arbeitet seit 1982 in Berlin. Seine Bildhauer-Ausbildung machte er in der Werkstatt der Meisterschülerin und Dozentin Heide Kuckuck. 1992 gründete er zusammen mit anderen Künstlerinnen und Künstlern in Kreuzberg eine Künstlergemeinschaft, mit der er bis heute im ständigen Austausch arbeitet. Die Bilder des Malers Michael Weiss widmen sich dem Tafelbild.

Der Künstler vermittelt dem Betrachter ein intensives, formenreiches Farbenspiel. Die malerische Sprache entwickelt Raum, Vorder- und Hintergründe.

Die Farbe wird schnell, heftig bis ruppig aufgetragen und bildet eine von lasierend bis pastos stark strukturelle Fläche.

Während der Arbeit entstehen Turbulenzen, die Farbbehandlung wird zur Performance, ein Kraftakt innerer Spannungen. Im Prozess des Übermalens verbindet der Maler zerstörende mit schaffender Lust.

Das Bild bleibt doch ein Eigenes, seinen Gesetzen und Regeln unterlegen.

In der skulpturalen Sprache erschafft Michael Weiss Schicht um Schicht aus schwarzem Ton. Das Material erlaubt subtiles Arbeiten, belässt aber immer den rohen, ursprünglichen, sinnlichen Charakter. In der plastischen Kunst fehlt die Pose, die Verformung. Seine Skulpturen ruhen in sich selbst. Ohne Anlehnung an ein Gestern oder Morgen. Begehrt, fragil und fast real im Hier und Jetzt.



o. T. | Öl auf Leinwand 110 x 120 cm | 2020



Skulptur o. T. | Terrakotta | 37 x 50 x 15 cm | 2008



Skulptur o. T. | Terrakotta | 72 x 33 x 30 cm | 2019

Birgit Wewers

Die Bilder von Dr. Birgit Wewers entstehen in einem langen Schaffensprozess meist über Monate hinweg durch ständiges Malen, Verwerfen und Übermalen. Ihr künstlerischer Schaffensprozess ist so vielfältig wie das Leben selbst: Leben, der Intuition vertrauen, Neues entdecken, Altes hinter sich lassen, Umwege gehen, Veränderungen zulassen, Feststecken und wieder aufbrechen, weitermachen.

Die Umsetzung des inneren Erlebens auf die Leinwand sieht die Künstlerin als den eigentlichen künstlerischen Prozess. Persönliche Inspiration sind natürliche Materialien wie Erde, Sand, Bienenwachs oder Rosenblätter. Graphische Elemente, entweder verschlüsselt als Zeichen, in Spiegelschrift oder vollkommen überdeckt durch Farbe, die im fertigen Bild in ihrer Bedeutung nicht mehr erkennbar sind, sollen von dem Betrachter rein intuitiv auf der bildnerischen Ebene erfasst werden.

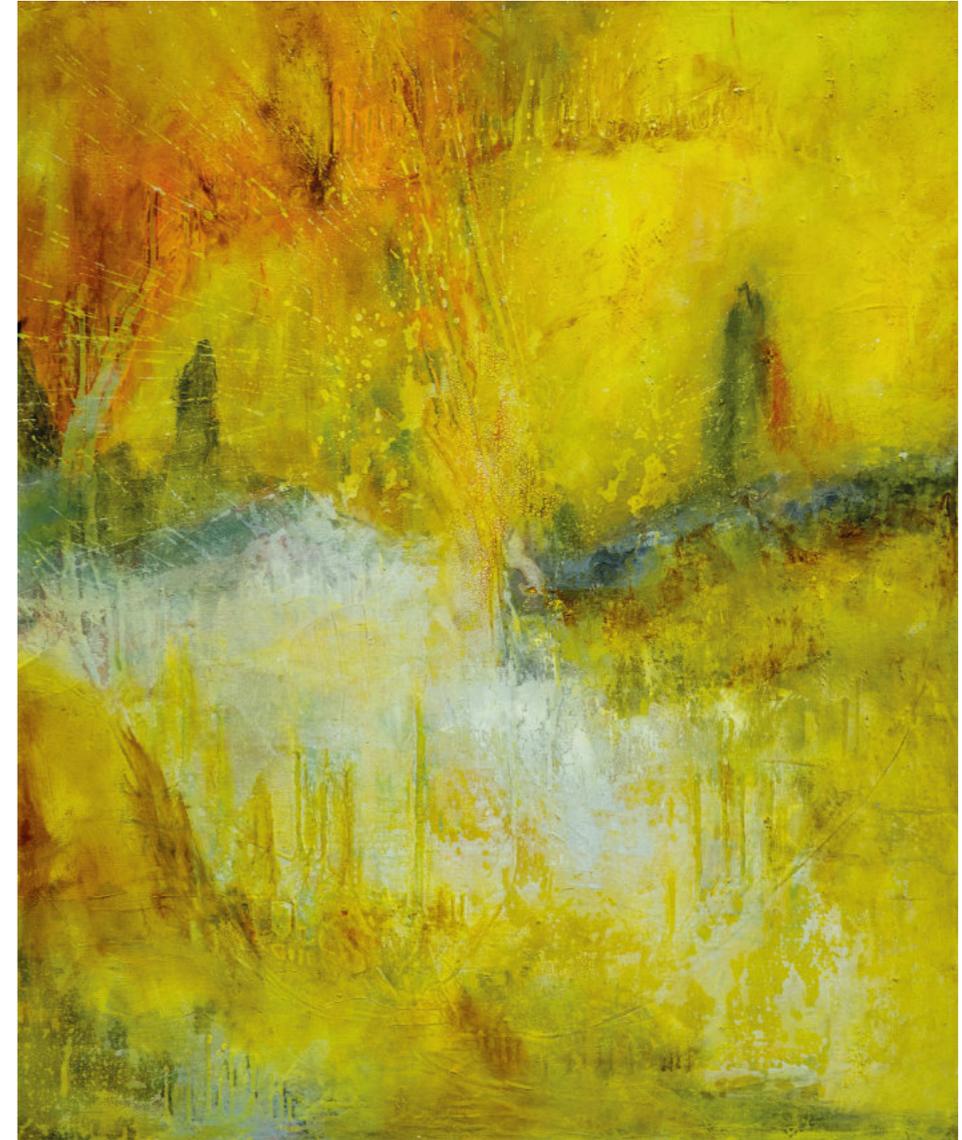
Ihre Bilder fordern den Betrachter auf genauer hinzusehen, Details wahrzunehmen, die vom Darunterliegenden, vom Davorgewesenen sprechen. Vieles bleibt verborgen, lässt Raum für Fantasie und Stimmungen und teilt sich dem Betrachter atmosphärisch mit.

Die Bilder beschreiben Transformationen – von der Dunkelheit ins Licht, von der Schwere, der Dichte in die Leichtigkeit – man spürt Optimismus. In den Bildern ist immer Bewegung und sie führen zum Licht, zur Klarheit, zur Erkenntnis. Man findet Trost, Freude und spürt die Lust auf das Leben.

Dabei sind ihre Bilder keine „Schönmalerei“, die Wahrnehmung von Zuständen und auch Missständen wird beschrieben, aber immer mit der Botschaft: Es gibt eine Lösung, eine Auflösung, ein Emporkommen.

Zuversicht ist zu spüren und wird vermittelt. Der Mut zu Wünschen und an sich selbst zu glauben wird geweckt.

<https://eigenartich-galerie.de>



Blick in die Unendlichkeit | 130 x 110 x 4 cm | 2021



Die fünfte Dimension | Mischtechnik | 130 x 120 x 2 cm | 2021



Wünsche | Mischtechnik | 140 x 115 x 4 cm | 2021

Impressum:

[KUN:ST] Stuttgart International e. V.
<https://kun-st-international.de>

Katalog zur Ausstellung

[KUN:ST] INTERNATIONAL im **KühlhausBerlin**, Juli 2023

Das Copyright der Bilder liegt bei den jeweiligen Künstler:innen.

Auflage: 135 Stück

[KUN:ST] Stuttgart International e. V.
Ahornstr. 25
71566 Althütte

